

Hedder 1876
2 Uhr in der Opernhaus
Märchentheater 13. Klasse
Kunsttheater vierstellige
Billets 2 Mark 30 Pfennig, durch
die Post 2 Mark 30 Pfennig.
Gesamtkommission 10 Pfennig.
Postage 32000 Pfennig.
Für die Wochenschriften
zweiter Klassensatz
macht sich die Subskription
nicht verbindlich.

Abonnementen aus
Berlin: Graefenstein und
Hoyer in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Bretsch, Frankfurt a. M.,
Haus, Hoyer in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., Ber-
lin, Dresden, —
Dr. Boissier in Genf —
Baron, Lüder, Hölzer
& Co. in Paris.

XXII. Jahrgang.

Donnerstag, den 23. August.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr.
Börsenbericht und Fremdenliste.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redakteur: Fr. Goedsche in Dresden.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierey.
Für dasj. eulicte: Ludwig Hartmann.

Dresden, 1877.

Politisch.

Dem Reichstage wird ein Gesetzentwurf zur Abhilfe gegen die Verschlüsselung und gefundene Anwendung von Nahrungs- und anderweitigen Gebrauchsmiträlen zugehen. Damit wird die Dreieinigkeit erreicht, die unenlösbar ist, um dem jetzt so lebhaft empfundenen Nebenstande zu begegnen: Publikum, Presse und Gelehrte müssen sich die Hand reichen. Ohne die Wachsamkeit und Agitation der Presse würde das Publikum noch lange unter dieser Fälschungsschule leiden, aber die Presse wäre machtlos, wenn ihr nicht die Unterstützung des Publikums zu Theil würde. Beide wieder würden erlahmen, wenn nicht die Richter, gestützt auf feste Strafbestimmungen, die Fälscher unerbittlich zur Verantwortung zögern. Vor kurzem lasen wir hierüber in der "Tribune" folgende Betrachtungen:

"Es ist sowohl für das große Publikum, als für den Einzelnen fast eine absolute Unmöglichkeit, Rätselkünste von Wein, Bier, Kaffee, Tee u. s. zu beweisen. Zur Aufklärung eines solchen Rätsels gehören die wichtigsten chemischen Kräfte, die vielleicht in Berlin und den übrigen größten Städten des Reiches vorhanden sein mögen, an welchen es aber in den Provinzen absolut erlangt. Häufig ist auch, wenn der Kästner vorstellt, zu Werke gegangen, das Resultat der chemischen Analyse ein nur negatives. Das weht Zeigt, der die Schwierigkeit und Langwierigkeit derartiger Untersuchungen einem mit elenden Klauen greift hat. Es tritt hinzu, daß der Einzelne meist erst dann, wenn er die gefälschte Ware, wie eine falsche Wein, ein falsches Butter, ein falsches Bier vollständig verbraucht hat, zu der Überzeugung der Fälschung gelangt, und wo dann den Beweis hernehmen? Wie Dem, der sich auf den Weißnachtwort verläßt: Es ist ja unbestritten, daß, wenn echt Milch und Butter mit hellem Zerwirkt wird, der gesunde Verbraucher dies sofort erkennt; aber der Geschmack ist kein Beweis, und wenn der Verbraucher erkennt, daß ein Getränk die Vermischung behauptet hat, so steht ihm die Anklagelage gegen den frevelhaften Gastr. zu deren Entzulasten dem Getränk ein: Ihr allemal die Lust deniminiert, jemals wieder eine Vermischung zu behaupten, sei sie auch noch so trech, noch so augenscheinlich!"

Die Abschaffung klarer Strafbestimmungen ist gerade in dem vorliegenden Falle unendlich schwierig. Was heißt verschärfen? Was heißt verdorben? Wer Milch mit Wasser blauzt, Talg zur Butter mischt, fällt der? Milch und Butter blieben auch nach jener Operation Milch und Butter. Nur ihre Qualität minderte sich, wenn auch der Betrugshand hier offenkundig zu Tage liegt. Auch der Fall verdient genaue Prüfung, wo bei der Zubereitung von Genussmitteln Substanzen gewählt wurden, die sonst nicht zur bestimmungsmäßigen Herstellung erforderlich sind. Benutzung von Suder, Wasser, Spiritus und Farbstoffen zum Wein (Chaptalisation und Gallisation) durfte man kaum als Verschlüsselung zu betrachten haben.

Wir sehen auf den ersten Blick, in welcher prekären Lage der Sträflinge bei seiner thalathabiblen Herstellung gerathen. Was heißt bestimzungsmäßige Herstellung, was heißt allgemeiner und bekannter Gebrauch? Es sind dies unbestimmbare, unverständliche Begriffe, Begriffe, die in den Ansichten des Einzelnen wurzeln und einer allgemeinen Anwendung unähnlich sind. Nehmen wir ein schlagendes Beispiel, das Bier. Seit Jahrhunderten besteht die bestimzungsmäßige Herstellung und der allgemein nur bekannte Gebrauch in Bier, Bier und Hopfen. Und wie sieht es seit Jahren bei uns aus? Hunderte von Suttoraten erschließen für Bier und Hopfen, das Bier verbotet sie technisch, sanktioniert sie gewissermaßen darum, daß es die Suttorate mit gleicher Steuer belastet, wie die unerheblichen Substanzen. Das heißt also heut zu Tage bei dem Bier bestimzungsmäßige Herstellung", was heißt "allgemeiner und bekannter Gebrauch"? Die Antwort findet sich von selbst und es liegt auf der Hand, daß das Bier, wenn nur nicht gerade so schändliche Sachen, wie Akranaugen, Geschlechtslose u. s. verwendet werden, befreien kann worauf es will, ohne daß das Strafgesetz ihm beizustimmen vermag. Was heißt endlich verdorben? Der Verfaßt kann sehr klar sein, weil weiß die Rute der besten Schiedsrichter ist, nach ihr das Blaue und die Runde. Viele Organe sind so untraglich, daß der Verfaßt verdorbenster, d. h. "in einem zum Genusse nicht mehr geeigneten Zustande befindlicher" Kreisen allermeist auf einen trüchtigen Verlust zurückzuführen sein wird. Aber wie sieht es denn mit dem Hauptpunkt des Bildes, der von Gourmands geraden verlangt wird? Ist solches Bild verderben und muß der Verfaßt bis 150 Mark Strafe zahlen oder sitzen?

Zwar bisher in der Sache liegenden Schwierigkeiten erwarten wir von dem Schriftsteller der Juristen, daß sie hier einen Wortlaut finden, der dem Richter die Möglichkeit der Bestrafung der Schulden gewährt. Unsere Verfahren machen mit derartigen Fällen nicht so viel Federlesens! Keine unnothige Wilder! Nicht zu spitzfindige Interpretations-Berichte!

Ein anderes Gebiet, auf welchem wir ein Gesetz zu erwarten haben, ist der Schuh der kleinen Kinder, der sogenannten Ziehköder. Thiersch-Schuh-Vereine gibt es überall und sie enthalten eine gewisse rühmliche Thätigkeit; Menschen-Schuh-Vereine sind bei Weitem sel tener. Welche Loge von alten Jungfern stricken den Thiersch-Schuhvereinen zu; wie selten hört man, daß einem Vereine, z. B. für entlassene Straßenkinder, der lebte eines Sterbenden die Mittel zu rechter Vereinsthätigkeit gewährt! Die menschliche Wohltätigkeit schlägt oft seltsame Bahnen ein; um so nothwendiger ist es, wenn der Staat das von der Gesellschaft verfügte nachahmt. Die Nothwendigkeit der so graffenden Engelmacherie liegt auf der Hand. Gegen die grobe Vernachlässigung der in fremde Kleidung gegebenen kleinen Würmer, die Verbrechen, die durch die Gewissenlosigkeit mancher "Bismarck" an den Schuhlöchern des Menschen geschlechts verübt werden, die Verkümmernungen geistiger, fülllicher und körperlicher Natur, denen die Dörfer des Reichsfinnes, der Wollust oder der Armut ausgeht sind, sollte der Staat nicht länger sein Augen verschließen. In dieser Beziehung giebt es in Hessen ein nachahmendwerthes Gesetz.

Der Schuh der Ziehköder besteht darin, daß die vorgängige Mechanisierung der Cotta-Polizei-Lederei des eiserneßen Probus etwas eingespart ist, wenn ein Kind vor vollendetem 6. Lebensjahr das Lederteil eines echten Elternschuhes oder der unge-

lichen Blüter, außer im Wege der öffentlichen Armenpflege, außerhalb der eterlichen Wohnung in Verwendung gehen Entgelte gegeben werden soll. Diese Genehmigung, deren Vorauflösungen vorgeschrieben sind, kann zurückgenommen werden, wenn die betreffende Erwortung nicht bestätigt. Daraus folgt, welche solche Kinder in Kleidung nehmen, müssen der Verordnung jederzeit Einblick in die Art der Verpflegung und den Zustand des Kleiderbedarfes gestatten. Die betreffenden Anordnungen sind durch Androhung entsprechender Strafen gesichert.

Erst nachträglich wird bekannt, daß bei der Kundreise Mac Mahons der Bischof von Coreux den Marschall mit Lebenswürdigkeiten überhäuft und sich dabei unter Anderem die famose Phrase entzünden hat lassen: "Frankreich immer katholischer zu machen, das ist unser Ehegeiz, das wird immer das Ziel unserer Bestrebungen sein." Katholisch hat also auch einen Comparativ und der Superlativ steht wohl: "Festlich?" Die Reise Gambetta's in die Höhe, welche die volle Siegeszugsreise der Republikaner ahmete, hat die Regierungspartei aus Rind und Bond gebracht. Ihre Blätter währen förmlich gegen den Mann, der ihnen wie ein Pfahl im Fleische sitzt. So groß ist der Zorn gegen ihn, daß die Telegraphenverwaltung in Celle keine einzige Depesche über seine Reise annehmen wollte und ihr Wortlaut brüchig nach Paris befördert werden mußte.

Aus Wien melben beide Theile von neuen Niederlagen der Russen. Wie gewöhnlich schwächen die Geschlagenen die Bedeutung der Niederlage ab, während die Sieger übertrieben. Mußtar Pacha scheint, nach der "Nat.-Ztg.", mit einem russischen Corps zu thun gehabt zu haben, das seine Freude mehr an dem Knallen der Champs-pagnerlachen, als dem Donnen der Feldgeschüsse fand. Der gewiß wahrheitsgetreue Bericht der russisch-grünen "Nat.-Ztg." erzählt von dem russischen Lager:

"Hier langweilt man sich auf dem oben Plateau, trinkt Champagner, spielt Karten und erwartet den Rest von Verstärkungen, etwa 11 Bataillone und 24 Geschütze, die über Märschallkopf eintreffen sollen. Wo Alexanderpol sind es von dort nur vier Meilen, der Weg ist hart wie eine Tanne und die Verpflichtung lädt demgemäß nichts zu wünschen ab. Nur die Preise für die nicht mit Matrosen verzierten sind im Vorratbagat etwas mehr als gehabt. Dafür aber erhält man dort, was man möchte: Ale, Bier, Wein, Brotstücke aus russischen, Rognon sautes aux pommes, auch kommen Fleischstücks, Schnittchen, furs, etwa Dameröcke ausgenommen. Alles, was zum Komfort gehört, selbst Betten und Bettstellen im Überfluss. Selbstverständlich darf man einen Zehnreubolschein nicht einmal unterdrücken, ehe man denselben auszieht, und Niemand würde davon Ausreden machen, wenn man ihn trotz oder Beschenk zum Charrenanstand verweisen würde. Hier im Russland berechtigt noch die alte gute Zeit, und das Lager bei Akkordara kann sich, wenn auch nicht gerade dem Wallenstein's, doch einem französischen aus dem siebenjährigen Kriege dreist an die Seite stellen. Andererseits jedoch läßt es sich kaum verbergen, daß in diesem, von den kompaktigen und ehrwürdigen Banden, etwas mehr für die Neugierlichkeit der Offiziere und Soldaten gezeigt werden muß, als in den mit reichlichen Orden und Städten dekolten Weltcupern."

Mußtar Pacha scheint aber dem Lotteriebenen im russischen Lager ein schrilles Ende bereitet zu haben, indem er die Schwörer weit über die Grenze zurückfließt. Von dem bulgarischen Kriegschauplatz noch nichts Neues. Osman Pacha erhält vom Sultan für seine Siege bei Plewna einen Ehrenjäbel, die Dekorationen des Osman-Ordens und ein Glückwunsch-Schreiben; seine Soldaten feierten ihre Siege mit einem Nachtmahl. In seinem Rücken läßt Osman große Proviantmagazine anlegen und sichert sie durch Streifungen gegen russische Ueberfälle. Die Russen behaupten, daß ihre Streicorps die Proviantzufuhren Osmans empfangen.

Neueste Telegramme der "Dresdner Nachrichten".

Berlin, 22. August. Der "Reichstag" erfährt, die kaiserliche Regierung habe Veranlassung genommen, auf Grund der ihr vorliegenden amtlichen Berichte, über die gegen russische Verbündete und Gefangene von türkischen Truppen begangenen Grausamkeiten bei der Porte die Bestimmungen der Genfer Convention, welche die Worte beigebracht, in Erinnerung zu bringen und gleichzeitig bei den übrigen europäischen Mächten angezeigt, ob dieselben ähnliche Schritte in Konstantinopel thun wollen.

Petersburg, 22. August. Offiziell wird aus dem kaiserlichen Hauptquartier in Gorni-Studen (Bulgarien) gemeldet: Gestern früh griffen 40 türkische Bataillone unter Suleiman Pacha den Schipakop an. Sie wurden wiederholt zurückgeschlagen. Der Kampf dauerte noch fort trotz der eingebrochenen Dunkelheit. Gleichzeitig rückte der Feind von Sovitscha gegen Selvi vor. Mittags begann bei unserer Koangarde in ihrer Stellung bei Selvi das Geschützfeuer. Der Ausgang des Gefechts ist noch unbekannt.

Locales und Sächsisches.

— Geh. Rath Professor Dr. von Baechler, einer der größten Gelehrten der Leipziger Universität und einer der angesehensten Autoritäten der Juristenwelt, wird demnächst ein Gutachten über das vielberufene Urteil des Lubek'schen Ober-Appealatiobsgerichts in Sachen der Berlin-Dresdner Bahn abfassen. Über den Inhalt dieses Gutachtens hören wir so viel, daß dasselbe die Scheinargumente des Lubek'schen Bauspruchs, eins nach dem andern, unerträglich zerstört und die Schlussleistung dieses einst so berühmten Gerichtsgerichts vor seiner Auflösung nicht gerade als eine mutterhafte erscheinen läßt. In Berlin ist man, wie wiederholen es, zum Theil von dem für die preußische Ausfassung so unerwartet günstigen Ausfälle der Streitfrage so überrascht worden, daß man es bis dato nicht für ratschlich gefunden hatte, die Vorbereitungen zur Übernahme der Berlin-Dresdner Bahn in den Staatsbetrieb zu treffen. Nicht nur konnte man sich nicht entschließen, die Unterstiftung Sr. Maj. des Königs von Preußen einzuhören, sondern man hat auch, als voraussichtlich doch vergleichbare Arbeit, die nothwendig vorzugehende Regelung der Bessorts-

verhältnisse der neuen Staatsbahn, alle Personalfragen und dergleichen unberücksichtigt gelassen. Jetzt arbeitet man natürlich mit verstärkter Kraft daran, daß Versäumte nachzuholen. An jenem Umstände liegt es, daß die Berlin-Dresdner Bahn noch nicht in preußischen Staatsbahnbetrieb übernommen werden konnte.

Dem Geheimen Legationsrat v. Wazdorff ist das Mitterkreuz 1. Klasse des Ritterkreuzes 1. Klasse des Sachsen-Ehrenkreises verliehen worden. Director des Stadttheaters in Königberg Max Stägmann das Mitterkreuz 2. Klasse desselben Ordens verliehen worden.

Der am Dienstag Abend in Berlin das Mitterkreuz 1. Klasse des Ritterkreuzes 1. Klasse des Sachsen-Ehrenkreises und dem in Sachsen staatsangehörigen Director des Stadttheaters in Königberg Max Stägmann das Mitterkreuz 2. Klasse desselben Ordens verliehen worden.

Der am Dienstag Abend in Berlin das Mitterkreuz 1. Klasse des Ritterkreuzes 1. Klasse des Sachsen-Ehrenkreises und dem in Sachsen staatsangehörigen Director des Stadttheaters in Königberg Max Stägmann das Mitterkreuz 2. Klasse desselben Ordens verliehen worden.

Der letzte Tag des Beisammenseins der Journalisten war ein Ausflug in die südliche Schweiz, genauer, zu welchem, wie schon erwähnt, die Direction der Stadt-Weltbahn-Dampfschiffahrtsgesellschaft ein Extraabend geküßt hatte, dessen bunter Glanz und seine heitere Belebung verhinderte. Begleitet Morgan 9 Uhr und man den hier ab und lange, unterwegs vielach von den Ufern der Rhine abwandelnden Fluss, die bläulich die Ebenen nicht zu wünschen übrig ließ. Rudolf Menges (Leipzig) teilte zuerst auf die Vereinigungspartei aus, ein schöner Gedanke! — Albert Türgel (Wittenau) sprach wunderlich in poetischer Prosa über das gute Einvernehmen und Dr. Goldbaum (Leipzig) toastete auf den guten Geist, als den "Träger" des Journalisten-Tages. Um 7 Uhr kehrte man in Wehlen das Dampfschiff wieder und lange 1/2 Uhr am Fuße der Terrasse an. Im Belvedere und ganz auf dem Gaisberg (Gutenberg) beschloß ein stattliches Volksfest geselliges Beisammensein den diesmaligen Journalistentag definitiv. Auch Dr. Beschel, der Schöpfer und Director des Dienstes der Freunde und Freunde des XII. Deutschen Journalistentages gewickelt Woche in folgender Weise: "Dem Schreibermann zu kurz er läßt bereit, Denn hier ist keine Heimat — beimwärth treibt Die Sorge um die Wucht den Leitartikel, Die Geschichte Altbachs, der Artikel Auf hundertfünfzig Regelschichten Zellen Zu lösen wissen und den orientalischen Krieg Durch eine diplomatisch klüne Wendung Zu Gott führen und den Frieden lösen. — Die Sorge kehrt um das Heilstein, Das Ali und Harmod ledt und die Geschosse Ali des Theaters unschuldsvolle Kinder tödlich, Auf Zutruan mit inschianthrop'lem Blut, Auf Heldenspieler mit zu vieltem Ballon Und aus Soubretten mit zu kurzer Taille rückt. Es zieht der därt'ge Leitartillerieheim Mit zurückdem Eidwur, den nur Gott gebet. Daß seines nächsten Schülers er sieß Ziel Geläufigkeit der Metzger" heißt. Und was er sich gelobt hat, als Goleas Brüder und Karthaus (Karlsruhe) bildete der "Kappenschieß" Ölladenau, Ist eine heilige Schule: er wird sie zählen. Wald geht es heim. Dann wieder heißt es: "Debet schreibt Sich an dem And'ren rath und freud vorher Und fraget nicht nach seinem Schmerz," Hier aber sitzt Der sozialen Mann des Politik, Der längst Mac Mahon's Sturz droh'losen Geist's Stets in unglaublich neuen Variationen Vorher aber schenkt den Stein oben des Mai, Der steht mit ihm — dieweil die Eibe schimmernd Kom' Heilzusatz der Hostel (der, ach, so viele Notizen für die langen Spalten abweist!) Und Wirths rauh — der Mann des Feuerkessels, Und gute Freundschaft an. Der andächtige Würd'n, Wilt dem wohl die "Germania" den Journalistentag verzeihen könnte, Er fehlt ihm. Und wo ist Ludwig Wirth, Der "Säumer" — sonst war er "Säumer" nicht beim Journalistentag.

Der ferne kommt von der Menschen Länd'r?" Hier sitzt der "därt'ge Käuber" (doch nur mit der Schere!) Der "lebte Spielmann" (der Concert und Oper, Gehangst und dergleichen trifft), Der Vorleiter, der den Bieru verleiht Und unter'm Strich" prahl'ig Käuf treibt.

Hier sitzt der sorgenvolle Kaufmann, Der das Kuben-Stadt — parlor den "Handel"

Zugelogen hat. Es lebt zur Teuf'chen

Sammlung nur noch "der leichtsinnige Pilger" —

Und zum Pilger zum Meissner Palai und zum Medina

Werten sie alle ja am Mittwoch werden!

— Reaktion des Gewerbevereins am 20. August. Von unserer Drucker, aber deren Einrichtung mit schon berücksichtigten, begaben sich die Mitglieder des Gewerbevereins nach der mechanischen Werkstatt Herrn Moritz Hille, Trompetenstraße 20. Vor 9 Jahren unter sehr bedeckten Verhältnissen gegründet, legt die größte mechanische Werkstatt Dresdens, die besonders für die sächsische Staatsbahn, die sächsische Armee, sowie auch neuere noch dem Auslande liefern, um die dort aufgestellte Gasstrahlmaschine (Otto's neuen Motor) und der Gas-motorenfabrik in Dresdner Käfig zu beschaffen. Reizend ist die von Herrn Hille in einer Gewerbevereinserkundung aufgestellte Gasstrahlmaschine derselben Fabrik. Dieselbe hand ansetzt und arbeitet mit sehr viel Geschick. Die neue Maschine erscheint wesentlich verbessert und jedenfalls gezeichnet, die kleinere Dampfmaschine für mechanische Werkstätten ic. ganz zu verdrängen. Die neue Maschine ist eine liegende geworden, das liegende Gerät vollständig besetzt; die Maschine nicht

Unterwegs zwischen Dresden und Görlitz 12 bis 18 Uhr ausgenommen, Sonntags bis Mittwoch 12 Uhr. — Der Name: "Georg" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegründet wurde. — Der Name: "Eduard" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegründet wurde. — Der Name: "Friedrich" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegründet wurde. — Der Name: "Wilhelm" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegründet wurde. — Der Name: "Albert" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegründet wurde. — Der Name: "Oskar" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegründet wurde. — Der Name: "Theodor" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegründet wurde. — Der Name: "Karl" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegründet wurde. — Der Name: "Julius" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegründet wurde. — Der Name: "Ferdinand" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegründet wurde. — Der Name: "August" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegründet wurde. — Der Name: "Georg" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegründet wurde. — Der Name: "Eduard" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegründet wurde. — Der Name: "Friedrich" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegründet wurde. — Der Name: "Wilhelm" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegründet wurde. — Der Name: "Albert" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegründet wurde. — Der Name: "Oskar" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegründet wurde. — Der Name: "Theodor" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegründet wurde. — Der Name: "Ferdinand" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegründet wurde. — Der Name: "August" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegründet wurde. — Der Name: "Georg" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegründet wurde. — Der Name: "Eduard" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegründet wurde. — Der Name: "Friedrich" ist der Name eines ehemaligen Gewerbevereins, der 1860 in Görlitz gegr

eden so ruhig, wie eine Dampfmaschine. Der Zylinder der Maschine ist nach der Schwungradeleite offen. Die Explosionsdampfmaschine von Gas und Luft erfolgt nur auf der linken Seite des Zylinders, die lebendige Kraft des Schwungrades treibt dann den Kolben wieder zurück, wobei sich ein Ventil öffnet, damit die Luft resp. die Verbrennungsgase entweichen können. Die Dampfexplosionen erfolgen nicht regelmäßig, sondern nur nach Bedürfnis. Gibt die Maschine leer, so genügt eine Explosion zu diesen Umläufen des Schwungrades; erst wenn diese beginnen merklich langsam zu werden, betankt der Antriebsregulator eine neue Explosion. Das Gasdruck wird leicht zu leicht, so dass die Explosionsdauer verlängert wird usw. 1, 2, 4, 6, 8 und mehr Umläufe sind für das Königreich Sachsen übertragen. Von hier aus beliebt man die Blechwarenindustrie der Herren Eisebach u. Günther, Pianistin Platz Nr. 1, deren Umfang höchst übertragen ist, da viele glauben, in Sebnitz das Begegnungsstätte in dieser Branche ihresgleichen zu haben. Das Musterlager im Hinterhof zum Beispiel i der ehemalige Konzertsaal der Adelsmärchen Blauortshofes bietet einen imposanten Anblick und wäre als Laden des Schlosses oder eines Hauses alle Ehre wert. Der Gang durch die Arbeitsabteilung war interessant und lehrreich. Die Herstellung der Schwungradbleche Arbeiten erforderte den Meister, den Mittelarbeiter, Ladeapparate, Wannen etc. Werkzeuge und Montagearbeiten, Betriebsmaschinen, Pressen, Sägen, Schneidemaschinen, Fassarbeiten und Fassarbeiter fertigten. Die Einrichtung des Fabrik und die Art und Weise des Betriebes sind einen mustergültigen. Höchst interessant ist das Verfahren. Die Materialien aus Eisen und Blech geliefert, werden in einem großen Vorrat mit Säure, meistens selbige reingehoben und dann in die Kessel mit geschmolzenem Zinn getanzt, aus denen sie bald glänzend hervorgezogen und mit Blei und Blei abgeschmolzen werden. Man hat dort alte Kessel und Kochgeschirr, welche aus Neus vergrößert, von den wölflich neuen durch nichts zu unterscheiden waren. Mit welcher Leidenschaft man jetzt das Eisen zu bewegen vermögen, sieht die Arbeit auf dem Walzstock mit den 2 Centimetern schweren Augen; diese Eisen wurde unter den gleichen gelegten und ein schon geformtes Gefügestück kam nach kurzer Zeit zum Vorbehalt. Allgemeine Beachtung verdienten auch die Fässer, sowie der Verzehr der verschiedenen Objekte mit den wundervollen Figuren und Ornamenten. In den Vorratsräumen gehörte man Petroleumlampen, Kochgeschirr, sowie überaus bedeutende Vorhänge von Adelsmärchen, Werkblättern, verzierte und emalierte Messing- und Fassarbeiten, Formen und Geräte für Gentlemen und Kinder sowie Glashütte, Balkontüren, Holzfenster, Stühle, Tische und Schreinmöbeln, überhaupt Alles, was dazu gehörte, eine Süßwarenladen zu komplettieren. Auch die neueren sehr praktischen Lampen ohne Docht und Glühbirnen, Gasflammen genannt, die sich verschließen zur Beleuchtung von Salons, Restaurants, Bäckereien und Wohnungen eignen, werden dort gefertigt. Das Licht ist intensiver als Steinkohlengas, dabei billiger. Das genaue Maßnahmen sind also ebenso wie das Güte der Güte, aus dem Absatz emporgedrungen. Vor 3 Jahren arbeitete Herr Eisebach mit nur einem Gehilfen, heute arbeiten 120 und noch mehr Arbeiter dort und im Komptoir ist alles geschäftsmäßig eingerichtet. — Weniger großartig, aber ebenso interessant erwies sich die lithographische Anstalt von Müller und Friedländer, Pillnitzerstraße 19. Diese wurde 1865 gegründet, arbeitet gegenwärtig mit 5 Schnellpressen, 5 Handpressen, 5 anderen Bildschmieden (Schleifmaschinen neuester Construction, Karbentreibewerk, Satinierwerk, Prägmaschine, Papierdruckmaschine), sowie einer 10-pferdigen Dampfmaschine von C. Lüke, Dresden, mit Dampfunterwindpumpe (allen Nach vollständig verarbeitend) von Gebr. Kahl in Hannover und behält gegenwärtig 40 Personen. Die Dampfmaschine mit 17 C.P. bietet während dem Dampfverlust ein sehr geringes Verbrauchsmittel und arbeitet vorzüglich. Die Zahl der Arbeiter beträgt ca. 50. Im Vorjahr wurden in der Anzahl 285,000 Stück Gedruckte fertig; der Abzug des ersten Jahrabschlusses 1877 hat jedoch diese Zahl leicht übersteigen, der zweite Bereich für die Hälfte der Fabrikate, die nicht nur in Deutschland und Österreich, sondern auch in England und Amerika zahllosen Absatz finden. Interessant war auch die von den Industrien veranstaltete Ausstellung (10-12) Steinzeug-Wienholds „Porzellanmuseum“, Jägerstr. 10. — „Glypt.“ Die zum Abschluss vertretene Antikarie mit der vorklassischen Ära und viel Brillen, Glas, Porzellan, der neuen, im zeitgebundenen Stile erbauten Antike an der Pillnitzerstraße, die eine Reihe Dresdens zu werden verpflichtet, fand man sich im Restaurant zum Wintergarten und Stating fünf wieder zusammen.

— Nachdem jede Freiheit einer Weiterverbreitung der Münzen bestanden, hat seit Stadttag und Landtag, dem die Überwachung der Abstimmungsmäthe ziemlich oblag, eine Erholungssitzung nach Ziel angeordnet.

Barfüßer vor gesundheitsgefährlichen Haftmitten. Das Reichs-Gesundheits-Amt warnt vor dem Gebrauch zweier Saarmitteln, nämlich: 1. des Patent-Bleistift-Pulans von Minn in Nisse in Dresden; 2. des Haarfarbellers von Bernhard Peppold u. Co. in Dresden, die es als gesundheitsgefährlich beschreibt. Der Wissenschaftsminister hat sich von Dr. Theodor Werner in Dresden als unbedenklich (enthaltend kein amerikanisches Rückenmark enthaltendes Haarfarbmittel) und der Haarfarbeller sind untersucht und in beiden Fällen als ungefährdet gefunden worden. Bei der ausfahrt alten Einigung der Münzen-Gesundheitsaufsicht sieht sich das Reichs-Gesundheitsamt veranlasst, vor dem Gebrauch dieser Präparate zu warnen.

Um sechzehn Tage ist dem seit 25 Jahren in ein und denkende Vornutzungserwerb in Dienst gestandenen Doctor aufgetreten. — Dreigeteilt ist, Karl August Reiß aus Leuben wegen seines getrennten Verbauchs innerhalb eines vierzigjährigen Alters auf der sächsischen Wallstraße ein Geschäftsbüro eröffnet hat. Der sächsische Hauptmannschaft ausgebildet worden. Für den Mann und seine Tochter diente auch der Umstand, dass er 23 Jahre lang in ein und demselben Zug wohnte.

Unfere fürstliche Meldung über das acme Mädchen, welches während des Brandes in Sack a Alles, so gut die Ausstattung ihr die durch wieder in die Ferne gerückte Verhältnisse verloren, hat den wohltümlichen Sinn mehrerer Menschenfreunde angeregt. Der Feuerwehrcommandant Herr v. Leonhart hatte die gute, einen Teil des Kriegsgefechts bei Wehlau verhinderten, auf der Aktion Konstantin an und gelangen zu lassen. Herr Generalmajor Bortha vom Konstantin hatte dem noch ein besonderes Geschenk zu: Herr Captain Täubisch und former einzige Ilmenauer Unterleutnant gleichfalls Haben für das arme Mädchen, so das wie weiter bereit 20 Pf. 50 Pf. abzahlen könnten, welchen sie vielleicht noch Kindes anfallenden Fristen, so das sich am Ende der Verlust noch reichlich annehmen erlaubt.

Rathaus am Anfang mehrerer Gemeindebeamte des Bezirksamt des Amtsgerichts, nämlich: 1. des Patent-Bleistift-Pulans von Minn in Nisse in Dresden; 2. des Haarfarbellers von Bernhard Peppold u. Co. in Dresden, die es als gesundheitsgefährlich beschreibt. Der Wissenschaftsminister hat sich von Dr. Theodor Werner in Dresden als unbedenklich (enthaltend kein amerikanisches Rückenmark enthaltendes Haarfarbmittel) und der Haarfarbeller sind untersucht und in beiden Fällen als ungefährdet gefunden worden. Bei der ausfahrt alten Einigung der Münzen-Gesundheitsaufsicht sieht sich das Reichs-Gesundheitsamt veranlasst, vor dem Gebrauch dieser Präparate zu warnen.

Der Königliche Schneider Blechner in Borna, welcher, wie wir berichten, sich wiederholter unzulänglicher Handlungen mit seiner 13 Jahre alten Mutter zu schulden hatte kommen lassen, ist am 20. August in geheimer Empfang vom s. Bezirksgericht Borna zu zehnjährigem Gefängnis verurteilt worden.

In Borsig's führt man sich schon mehrfach zu der Frucht- und Obstausstellung, die in einigen Wochen in Reichs-Gebäude abgehalten werden soll. Nach dem Bericht steht angemeldeten Raumantrechnen mögen sich die Besitzer ausgesuchter Objekte freuen, wenn sie noch auf entsprechende Plazierung der Früchte ihres Fleiss rechnen wollen. Die Steindekorationen, Anpflanzungen, Blumenbosquets und alten Baumstämme, die drei reichdekorativen Naturien, die legt schon die Reichs-Gebäude in Borsig zu einem schädelnwerthen Aufenthalt machen, werden also bald Gesellschaft erhalten.

Gestern Vormittag ist ein bei dem Neubau der Albertbrücke beschäftigter Maurer von einer Fabrikarbeiter verdeckt und hat dadurch einen Bruch des rechten Unterarms erlitten. Er hat sich selbst nach der Unconissen-Umwelt begeben.

— In einem Bierzelotale des Hauses Königstraße 8 hat vorgestern Abend ein Gardinenabstand stattgefunden, der dadurch veranlasst worden war, das beim Schließen der Fensterläden der offenhängenden Fenster der Wind die Gardinen in ein drohendes Licht getrieben hatte.

Vorgestern ist ein auswanderer Brauergeselle beim Betrieb angeschnitten worden, in dessen Festzelt man gegen 300 Mark bares Geld vorlag. Es ist dies eine Warnung für das Publikum, vorsichtig ins Altmärkte zu gehen.

Ein lokaler Restaurateur hat in der vorvergangenen Nacht in einer Restaurierung der Borsig'schen Vorstadt keine mit Bierdeckel ansetzbare Tafel aufgestellt, ohne alle weitere Veranlassung mit einem Bleistift die medevale aber den Kopf geschlagen, das dieselbe aus erheblichen Verletzungen durchstochen und noch in derselben Nacht in das Stadtkrankenhaus bei gestossen werden müssen. Er selbst ist von der Polizei verhaftet worden.

Zu Michaelis d. A. verlässt Dr. König am Vormittag nach dem Gymnasium seine Stelle als Lehrer der französischen Sprache, um sich demnächst als Privatdozent an einer Universität zu habilitieren. Ein Nachfolger ist, wie wir hören, sich ihm noch nicht gefunden.

Um das während des Tages längs des Altmarktes, vor der Schule nach der Seestraße zu, eine leise Unterbrechung andauernde Bagatellkasse, welche selbstverständlich die im Rathaus befindenden Herren nicht wenig stört, zu mildern, soll auch auf dem beschriebenen Straßenzug, wie auf dem oberen Ende der Landstraße, Holzpfosten nach Hamburger Manier gelegt werden.

Der letzten Schleppschiffahrt — Es amte, von welchem wie fürstlich berichtet, dass er nach verdächtiger Unterschlagung aus Hamburg flüchtig geworden und hier aufgetreten worden sei, ist, wie und Herr Director Bellingrath mitthilft, nicht der der letzten Schleppschiffahrt-Gefälligkeit des Oberbefehls, deren Directorium in Dresden domiziliert, angestellt gewesen.

Auf einer Postdrohne am 8. September wurde am 18. August der bereits dort in Betrieb übergegangene Recknam eines neu geborenen Kindes gefunden. Die angestellten Nachforschungen ergeben, dass die unnatürliche Mutter eine in Elbendorf in Diensten gestandene Magd ist; sie hat auch bereits ein offenes Geständnis abgelegt.

Am 21. August fiel in der Brockenholmerstraße hier ein Kanal vom Damm und erlitt einen Durchbruch.

An der Wand der Bergarbeiter Niederröder Wohnung in Mülhausen St. Jacob liegt ein altes Pistole, ein del. Meißel's vor Kurzem zu Preiss hinzugetragen, dass es entweder die Pulverladung eines Frau Meißel ins Gesicht, so dass die arme Frau, deren Mann jetzt im Kreisfunkenschein zu Hause darunter liegt, bedeutend verwundet ist, ja der Verlust eines Auges zu befürchten steht.

Am Abend rückt vorgestern ein Schänzle in der Neustadt die Tropfung aus, dass er seine Kinder erschossen werde. Die Polizei schritt gegen den Mann ein und konfischierte einen geladenen Revolver, den er beim Aussuchen seiner Tropfung in den Händen gehabt haben sollte.

Am Broickau starre am 20. August die 13-jährige Auguste Marie Michaelis in die sehr tiefe Müde, wurde jedoch auf ihren Hilferuf von dem Maurer Radde aus Eiserndorf mit eigener Lebenskraft gereckt. — Am derselben Tag wurde in Meißen der auf dem Steinobstwerk Morgenstern I, ein gefahrene Christian August Sterzel aus Vielau durch Hetzengen von Jagdmassen getötet.

Vor Kurzem wurden in Annaberg und Geleisbach beide Thaler- und Zweimarkstücke ausgegeben. Man hat bereits 2 der Halbmarkstücke verdächtige Personen verhaftet.

Die öffentliche Gerichtsitzung am 22. August, zwei Spieldaten kommt il laut, also aus dem intelligenten Stamme der von Nimm, nehmen an der Spitze von sechs Personen, darunter viele von weiblichen Geschlecht, auf der Altenmarkt 18. Die umfangreiche Anklage besteht aus zwei Dichteln. Die Klägerin beschuldigt nun die Bellingrath, die längste und dabei kostbare der zwei Tapisserien ist gekrönter Tapisserie und steht jetzt im 20. Lebensjahr; sein Vermögen ist ein überaus hohes, und wenn er auch bloß erst eine dreihundertjährige Erfahrungsrücklage wegen der Instabilität verblieb, so charakterisiert doch seine längste Erfahrung bei einer Reihe schwerer Kleidstücke hinsichtlich seiner Geschicklichkeit also jugendlicher Art. Sein direkter Sohn, Johann Julius Schmidt, ist ein ziemlich erfahrener Mann im Gebiete des Langenfertigens, und dachte es bei seinem Alter von 45 Jahren nicht ganz überstreichend erschienen, dass er bereits nunmehr wegen Dienststabilität bestellt werden ist und überdies schon von Bellingrath neuem Oberkommandos die überzeugende Gewissheit hatte, das Institut auf die Dauer von 1½ Jahren zu rekrutieren. Um so schlimmer ist es, dass er verboten ist und von 3 Kindern rufen wird. Robert Hegewald, ein hundertunfünfzigjähriger Eberbürger, gehört dem Wettwohnestand an, was auf seine zähmlichen Verströmungen, unter denen eine wegen Unzucht, durchaus keinen Eindruck macht, und der Feste im Bunde, Carl Wilhelm Hegewald, ist noch 4 Jahre älter als sein Namensvetter, ebenfalls ein Wettwohner und Vater von 5 Kindern. Derselbe verunglimpft als Maurer durch einen Sturz vom Gerüste und scheint dabei außer Vollständigkeit verletzt worden zu haben, denn er will sich durchaus nicht erhören, dass er zu dem Jahre 1871 schon dreimal drummen müsse, reicht eine entsprechende vorläufige Abstammung erhielt. Wilhelmine Ernestine die verheiratete Schmidt, die Frau des 9. Mai bestreiten Zillius Schmidt, ist 1844 in Leipzig geboren, seit 1873 verheiratet und blieb noch unbestritten. Gleichfalls unbestritten ist die sechste Witwengattin, Carl August verheirat. Krause, deren Sohn Schmidt ist. Der junge Strolch Borsig brach mit Schmidt zunächst in der Nacht vom 27. zum 28. April d. J. in eine dem Baumeisteren Joh. Gottl. Richter gehörende, an der Ecke der Gruner- und Albrechtstraße gelegene und eingepflanzte Eiche ein und plünderten letztere dabei um ein Stundabrod, 7 Bierpunkt, 2 Liter Kiel, 10 Pf. Bierling und ebenfalls Eier. Krause, welcher in allen Fällen die erste Anregung zu den Einbrüchen gegeben hatte, bemerkte auf den entsprechenden Verhältnis des Herrn Borsig's, dass er mit Schmidt, der seine, Fa. Großmutter verheiratet habe, schon lange bekannt sei, auch von den vielen Vorlesungen Schmidt's Kenntnis besessen habe. Die Eiche waren zur Sicherung ihres Planes genutzt, erst überzogen und mit der mitgebrachten Zange die Stäbe aus den Hölzern zu halten. Die Pein wurde leiderlich gehabt. 14 Tage später, in der Nacht vom 11. zum 12. Mai, brachen die beiden Spieldaten mittels Schraubenschlüssel und Schraubenschlüssel die Borsig'sche Eiche am Sternplatz ein und waren dabei so froh, so über 100 Apfelsinen und Bierlinge, 12 Schokoladen und 10 Pf. Zuckerdrod von dem vorherrschenden Wettwohnestande einzuladen. In dem elenden elstofligen und massivem Hause auf der Gewandhausstraße brach Borsig in der Nacht vom 24. zum 25. Mai vom Dach, das er vorher abgesetzt und die Fäden entzogen hatte, in das Innere ein, stieg dann zu einer Eide herab, ging eine Thüre aus und drang dann von innen die Kunst und den Vater und Vater von seinen wütenden Mäusen - Collegen Schmidt das Entrée passabel zu machen. Nun wurde nach Herzschlag geschossen, eine ganze Menge der heuersten Wetterleden, Röllchen, Röllchen, Dörrchen, neußilberne Champagnermesser usw. m. eingeschossen und zum Überfluss noch der Geldkasten, nachdem darüber vorher erfolglos mittels eines Schraubenschlüssels der Schlüssel geöffnet und gelesen. Der Inhalt betrug ungefähr 9 Pf. Die geholten Schraubenschlüssel, welche einen Gewinn von ca. 250 Pf. repräsentierten und zum größten Theile wieder erlangt worden sind, wurden getheilt und Borsig gab in der Befreiung, erhielt zu werden, einen Theil davon an Robert Herzog zum Aufheben, während er 12 Pf. und 4 Pf. an Wilhelm Hegewald verlor. Ein großer Tranchet- und ein Schädelmesser erhielt Frau Schmidt, die nebenbei bemerkte, ohne Weiteres zugediht, dass sie von dem diebstahligen Gewerbe Kenntnis hatte, „zur Aufbewahrung“. Der Edelmann hatte ihr bemerkte, dass er die große Menge funkelnden

neuer Messer vom Paul (Borsig) erhalten habe. W. Hegewald verließ die von übergedrehten 100 Wetterleden in einen Windhinter dem Schornstein und will durchaus nicht von einem unerträlichen Gewerbe vermutet haben. Als Gegensatz sei erwähnt, dass er dem Criminall-Gericht gegenübersitzend anwältig in Albrecht stellte, etwas von den gestohlenen Sachen zu wissen. Wilhelm Hegewald, der, wie schon bemerkte, 12 Pf. und 4 Pf. „auswendig“, machte dem betreffenden Detektiv gegenüber ein ähnliches Stande. Die Schmidt suchte sich mit schwieriger W. Wohlheit den verdächtigen Waare zu entledigen und auf ihr Verlangen wurde ein Theil davon in die Höhe gesetzt, aber gleichzeitig herausgezogen. In der Nacht vom 25. zum 26. Mai brach Borsig und Schmidt in die Sodavasenfabrik der Frau Hansel beim Trinitatiskloster, unter Benutzung von Sprays und Stemmeln, ein, stahlen hier 25 Stück Zigaretten, 1 neußilbernen Wasserbad, Plauette und Cognac und „herzlichen zum Vergnügen“ den Borsig und Laubewen. In der Sodavasenfabrik der Frau Hansel beim Trinitatiskloster, unter Benutzung von Sprays und Stemmeln, ein, stahlen hier 25 Stück Zigaretten, 1 neußilbernen Wasserbad, Plauette und Cognac und „herzlichen zum Vergnügen“ den Borsig und Laubewen. In der Sodavasenfabrik der Frau Hansel beim Trinitatiskloster, unter Benutzung von Sprays und Stemmeln, ein, stahlen hier 25 Stück Zigaretten, 1 neußilbernen Wasserbad, Plauette und Cognac und „herzlichen zum Vergnügen“ den Borsig und Laubewen.

— Gestern Vormittag ist ein bei dem Neubau der Albertbrücke beschäftigter Maurer von einer Fabrikarbeiter verdeckt und hat dadurch einen Bruch des rechten Unterarms erlitten. Er hat sich selbst nach der Unconissen-Umwelt begeben.

— In einem Bierzelotale des Hauses Königstraße 8 hat vorgestern Abend ein Gardinenabstand stattgefunden, der dadurch veranlasst worden war, dass beim Schließen der Fensterläden der offenhängenden Fenster der Wind die Gardinen in ein drohendes Licht getrieben hatte.

Vorgestern ist ein auswanderer Brauergeselle beim Betrieb angeschnitten worden, in dessen Festzelt man gegen 300 Mark bares Geld vorlag. Es ist dies eine Warnung für das Publikum, vorsichtig ins Altmärkte zu gehen.

— Ein lokaler Restaurateur hat in der vorvergangenen Nacht in einer Restaurierung der Borsig'schen Vorstadt keine mit Bierdeckel ansetzbare Tafel aufgestellt, ohne alle weitere Veranlassung mit einem Bleistift die medevale aber den Kopf geschlagen, das dieselbe aus erheblichen Verletzungen durchstochen und noch in derselben Nacht in das Stadtkrankenhaus bei gestossen werden müssen. Er selbst ist von der Polizei verhaftet worden.

— Zu Michaelis d. A. verlässt Dr. König am Vormittag nach dem Gymnasium seine Stelle als Lehrer der französischen Sprache, um sich demnächst als Privatdozent an einer Universität zu habilitieren. Ein Nachfolger ist, wie wir hören, sich ihm noch nicht gefunden.

Um das während des Tages längs des Altmarktes, vor der Schule nach der Seestraße zu, eine leise Unterbrechung andauernde Bagatellkasse, welche selbstverständlich die im Rathaus befindenden Herren nicht wenig stört, zu mildern, soll auch auf dem beschriebenen Straßenzug, wie auf dem oberen Ende der Landstraße, Holzpfosten nach Hamburger Manier gelegt werden.

Der letzten Schleppschiffahrt — Es amte, von welchem wie fürstlich berichtet, dass er nach verdächtiger Unterschlagung aus Hamburg flüchtig geworden und hier aufgetreten worden sei, ist, wie und Herr Director Bellingrath mitthilft, nicht der der letzten Schleppschiffahrt-Gefälligkeit des Oberbefehls, deren Directorium in Dresden domiziliert, angestellt gewesen.

Auf einer Postdrohne am 8. September wurde am 18. August der bereits dort in Betrieb übergegangene Recknam eines neu geborenen Kindes gefunden. Die angestellten Nachforschungen ergeben, dass die unnatürliche Mutter eine in Elbendorf in Diensten gestandene Magd ist; sie hat auch bereits ein offenes Geständnis abgelegt.

Am Broickau starre am 20. August die 13-jährige Auguste Marie Michaelis in die sehr tiefe Müde, wurde jedoch auf ihren Hilferuf von dem Maurer Radde aus Eiserndorf mit eigener Lebenskraft gereckt.

Die Klägerin verunglimpft als Maurer und scheint dabei außer Vollständigkeit verletzt worden zu haben, denn er will sich durchaus nicht erhören, dass er zu dem Jahre 1871 schon dreimal drummen müsse, reicht eine entsprechende vorläufige Abstammung erhielt. Wilhelmine Ernestine die verheiratete Schmidt, die Frau des 9. Mai bestreiten Zillius Schmidt, ist 1844 in Leipzig geboren, seit 1873 verheiratet und blieb noch unbestritten. Gleichfalls unbestritten ist die sechste Witwengattin, Carl August verheirat. Krause, deren Sohn Schmidt ist. Der junge Strolch Borsig brach mit Schmidt zunächst in der Nacht vom 27. zum 28. April d. J. in eine dem Baumeisteren Joh. Gottl. Richter gehörende, an der Ecke der Gruner- und Albrechtstraße gelegene und eingepflanzte Eiche ein und plünderten letztere dabei um ein Stundabrod, 7 Bierpunkt, 2 Liter Kiel, 10 Pf. Bierling und ebenfalls Eier. Krause, welcher in allen Fällen die erste Anregung zu den Einbrüchen gegeben hatte, bemerkte auf den entsprechenden Verhältnissen des Herrn Borsig's, dass er mit Schmidt, der seine, Fa. Großmutter verheiratet habe, schon lange bekannt sei, auch von den vielen Vorlesungen Schmidt's Kenntnis besessen habe. Die Eiche waren zur Sicherung ihres Planes genutzt, erst überzogen und mit der mitgebrachten Zange die Stäbe aus den Hölzern zu halten. Die Pein wurde leiderlich gehabt. 14 Tage später, in der Nacht vom 11. zum 12. Mai, brachen die beiden Spieldaten mittels Schraubenschlüssel und Schraubenschlüssel die Borsig'sche Eiche am Sternplatz ein und waren dabei so froh, so über 100 Apfelsinen und Bierlinge, 12 Schokoladen und 10 Pf. Zuckerdrod von dem vorherrschenden Wettwohnestande einzuladen. In dem elenden elstofligen und massivem Hause auf der Gewandhausstraße brach Borsig in der Nacht vom 24. zum 25. Mai vom Dach, das er vorher abgesetzt und die Fäden entzogen hatte, in das Innere ein, stieg dann zu einer Eide herab, ging eine Thüre

Familienanzeichen.

Geboren: Ein Sohn: Karl, Kind nach, in Konstanz. Eine Tochter: Alice, Tochter in Leipzig.

Verlobt: Paula Lenius abg. Adm. mit Ernst Naumann, Verlobt in Dresden.

Getraut: Emilie Bießer mit Anna Zwicker in Jena. A. B. vertreibt in Chemnitz mit Olga Wölter in Nürnberg.

Aufgeboten: Einhergeholt C. G. Par. beider mit H. Schmidt, Bankarz. L. D. Martin, Dr. O. Andra mit H. H. Bauer, Kommissionär. L. D. Dr. med. R. A. Adams mit M. L. Schubach, Arzneimittel. L. D. Mutter der H. B. Wörner mit Dr. J. Kretschmer. D. Hammermann, J. G. Peter mit H. B. M. M. Dörr, Bankarz. L. D. Waldein, Pfleiderermeister. H. B. Par. mit H. H. Leich, Wartungsmeister. L. D. Großraum. E. Anwandter. H. B. Alte, Leipzig, mit G. & W. Roth, Buchdr. L. D. Neugarten.

Gestorben: H. E. Eitel d. L. in Greiz + 19. Rück. Tert. in Glauchau + 19. Beck. Anna, Hene, Böttcher in Weissen + 20. Rosalie Pettersen abg. Dornet, Rittergut Unterriexberg + 20. Gott. Ebert in Neukirchen +.

Todes-Anzeige.

Heute früh 6 Uhr entdeckte nach schwerem, langwierigen Hungerleid unterernährte Tochter **Maria** in ihrem 22. Lebensjahr. Hier unter anderem bekannt wird die große ungeteilte Herzlichkeit ermessene und uns tiefes Bedauern nicht verlässt.

Dresden, 22. August 1877.

Beijtsarzt Dr. Lehmann und Frau.

Verwandten und Freunden die traurige Abschied, das uns gestern Nachmittag 4 Uhr unter guter, kleiner Hermann im jungen Alter von 5 Jahren durch den Tod wieder entzogen wurde.

Dresden, 22. August 1877.

Adolph Dreher und Frau.

Zurückkehrt vom Grabe unseres geliebten Sohnen, Schöns und Bruders **Carl Robert Groos** sagen wir außen Dant für den überstand reichen Blumenkunst, darf seinen Freunden für die Beileidung zu seinem letzten Gang, Dant der Kapelle des Diana-Saales für die schwere Trauerzeit, Dank gegen Vater Schulze für die wohlschönen Worte am Grabe, sowie für seine opferfreudigen Beileid am Standort, Dank dem Verein der Langerber für die bereitwillige Trauung zu seiner letzten Ruhestätte. Dies in Erinnerung nur unser wundes Herz.

Dresden, Weissen, Sommerabend.

Die trauernden Hinterlassenen.

Verspäteter Dank.

Allen Freunden, welche bei der Beerdigung der verlorenen Frau **Emilie Petzold** geb. Resig

swohl durch Blumenkunst, als durch Trostbeweise und Beileidung zu ihrer lebten Ruhestätte und ihre Beikahne bei dem uns betroffenen schwulen Schädelbeschädigung erwidert haben, ebenso dem Herrn Bauer Neubert für seine erprobten Worte am Grabe sagten wir untenen hingehenden Dank dafür.

Dresden, am 22. Aug. 1877.

Die Hinterlassenen.

Berloren

3 Schlüssel, zusammengebunden, abzugeben gegen Belohnung. Restaurant Remscher, Karlsbad- und Goldschmiedegasse.

Hund verlaufen.

Ein gelber Dackel, Steuer-Nr. 3835, hat sich am Sonntag auf dem Greizer Markt verlaufen. Wegen sehr gute Belohnung, obz. viele Lindengasse 5, Dresden.

Ein großer Hund ist am 20. d. M. entlaufen, hat blau-schwarzen Hals- und Waden, Adlerfeder. Ich bitte mäßig zu benachrichtigen. **Zscheile** in Meißnitz bei Niederlößnitz.

Ein Knabe, welcher Lust hat die

Conditorei u. Pfefferküchlerei

zu erlernen, kann sich melden bei **J. Niemeyer**, Altebergrätzl. 27, Conditorei u. Pfefferküchlerei.

Niederschles. General-

Bureau für stellensuchende Handlungsbüros-

und Handelsbüros-

Anstalt. Den Herren Ausläufern

(Prinzipal) empfiehlt die sozialen Nachschub mit Prämienzuschüssen versehene Handlungsbüros und Vertrags-

Gesellschaft. Sieghart.

G. Hartmann.

Ein junger Mann, der sich

aus dem Berufe des

Handelsbüros aus-

gesetzt hat, ist in der

Stadt Dresden, Alte-

bergrätzl. 27, unter

der Nummer 1000, in

der Conditorei u. Pfeffer-

küchlerei untergebracht.

Um Datenkleben gewordene

3 Mädchen, finden Beschäf-

tigung Blasewitzstrasse 31.

Steinschläger,

hauptberuflich Soldat, die aus

Steine mit dem Eisen pug-

gen, findet für Winter un-

Sommer dauernde Beschäftigung,

im Winter und Steinbruch

Gross-Koschen bei **Zeus-**

tenberg i. d. R. Koschen, steht

an den Verwalter dort, zu rufen.

Photographic.

Ein Foteling zum höheren

Anteil genutzt. Räder in der

Expedition d. M.

Autobus mit H. H. Bauer,

Kommissionär. L. D. Dr. med.

R. A. Adams mit M. L. Schub-

ach, Arzneimittel. L. D. Mutter

der H. B. Wörner mit Dr. J.

Kretschmer. D. Hammermann

J. G. Peter mit H. B. M. M.

Dörr, Bankarz. L. D. Waldein,

Pfleiderermeister. H. B. Par.

mit H. H. Leich, Wartungsmeister.

L. D. Großraum. E. Anwandter.

H. B. Alte, Leipzig, mit G. &

W. Roth, Buchdr. L. D. Neugarten.

Getraut: Emilie Bießer mit

Anna Zwicker in Jena. A. B.

vertreibt in Chemnitz mit Olga

Wölter in Nürnberg.

Aufgeboten: Einhergeholt

C. G. Par. beider mit H. Schmidt,

Bankarz. L. D. Martin, Dr.

O. Andra mit H. H. Bauer,

Kommissionär. L. D. Dr. med.

R. A. Adams mit M. L. Schub-

ach, Arzneimittel. L. D. Mutter

der H. B. Wörner mit Dr. J.

Kretschmer. D. Hammermann

J. G. Peter mit H. B. M. M.

Dörr, Bankarz. L. D. Waldein,

Pfleiderermeister. H. B. Par.

mit H. H. Leich, Wartungsmeister.

L. D. Großraum. E. Anwandter.

H. B. Alte, Leipzig, mit G. &

W. Roth, Buchdr. L. D. Neugarten.

Getraut: Emilie Bießer mit

Anna Zwicker in Jena. A. B.

vertreibt in Chemnitz mit Olga

Wölter in Nürnberg.

Aufgeboten: Einhergeholt

C. G. Par. beider mit H. Schmidt,

Bankarz. L. D. Martin, Dr.

O. Andra mit H. H. Bauer,

Kommissionär. L. D. Dr. med.

R. A. Adams mit M. L. Schub-

ach, Arzneimittel. L. D. Mutter

der H. B. Wörner mit Dr. J.

Kretschmer. D. Hammermann

J. G. Peter mit H. B. M. M.

Dörr, Bankarz. L. D. Waldein,

Pfleiderermeister. H. B. Par.

mit H. H. Leich, Wartungsmeister.

L. D. Großraum. E. Anwandter.

H. B. Alte, Leipzig, mit G. &

W. Roth, Buchdr. L. D. Neugarten.

Getraut: Emilie Bießer mit

Anna Zwicker in Jena. A. B.

vertreibt in Chemnitz mit Olga

Wölter in Nürnberg.

Aufgeboten: Einhergeholt

C. G. Par. beider mit H. Schmidt,

Bankarz. L. D. Martin, Dr.

O. Andra mit H. H. Bauer,

Kommissionär. L. D. Dr. med.

R. A. Adams mit M. L. Schub-

ach, Arzneimittel. L. D. Mutter

der H. B. Wörner mit Dr. J.

Kretschmer. D. Hammermann

J. G. Peter mit H. B. M. M.

Dörr, Bankarz. L. D. Waldein,

Pfleiderermeister. H. B. Par.

mit H. H. Leich, Wartungsmeister.

L. D. Großraum. E. Anwandter.

H. B. Alte, Leipzig, mit G. &

W. Roth, Buchdr. L. D. Neugarten.

Getraut: Emilie Bießer mit

Anna Zwicker in Jena. A. B.

vertreibt in Chemnitz mit Olga

Wölter in Nürnberg.

Aufgeboten: Einhergeholt

C. G. Par. beider mit H. Schmidt,

Bankarz. L. D. Martin, Dr.

O. Andra mit H. H. Bauer,

Kommissionär. L. D. Dr. med.

R. A. Adams mit M. L. Schub-

ach, Arzneimittel. L. D. Mutter

der H. B. Wörner mit Dr. J.

Kretschmer. D. Hammermann

J. G. Peter mit H. B.



Windturbine

nach bewährtem amerikanischen System, billigste Betriebskraft ohne Unterhaltskosten zum Betriebe von Pumpwerken u. Holzbrunnen für Gärtnereien, Privatwasserleitungen und landwirtschaftlichen Maschinen empfiehlt

Carl Reinsch,

Maschinensfabrik,

Dresden, Freibergerstraße 14.

Achtung.

Gla gütentreibendes Huf- u. Schirmgeschäft ist verhältnis halber sofort zu verkaufen. Huf, Trompetenstiel, 9 doppelst.

Zwei billige, junge Jagdhunde sind zu verkaufen.

Poststrasse 12, Gingau große Krobmühle, im Altebergergärtchen.

Gefüch. Eine Bug u. Arbeitsschiff zur Ausbildung und ein Boot zum Fischen für den kleinen Jungen im Burgfeldhafen.

große Jagdzettel 20 h.

✓ Lager von Hant, Vorsten, Brander, Wagen, Pferde, Postkutsch, Wand, Minigau bei Paul Gerhardt.

Sternplatz (Gassenhof).

Schöne neue

Salz-Gurken in Vorrats-Orangen und kleinen Goldblättern verkaufen

F. W. Schmidt, Mandelburg, Überleiterkaffee.

G. als Winkelhaken nachfrei, ist sofort zu verkaufen. Guter Ladenverkehr ist wesentlich einzuschieben. Nähedes Neuerstrasse 7, in der Reichsstadt.

Briefmarken zu Sammlungen verkaufen billig, auch Ginstaus und Tausch.

H. Kortum, Bürgerstraße 22, am Postkubus.

Englisches Brausepulver, suspend 30 Pf.

frischen Himbeeraft, ganz rein, empfiehlt

P. G. Elker, normaler Denthol, Drogenhandlung, Bettinstraße 12.

Nähmaschinen

aller Systeme, in Qualität aus den thüringisch bekannten Fabriken

Clemens Müller, hier, Pollack, Schmidt & Co., Hamburg, Frister & Rossmann, Berlin.

Hippel & Doeg, Berlin, Grover & Baker Co., New-York, Adolf Koch, Saalfeld

re. re. in reichster Auswahl zu festen billigen Preisen unter solcher Garantie bei

Alfred Meysel, Königl. Hoflieferant, Marienstraße 7.

Neuestes Nähmaschinen-Geschäft Dresden.

Insecten- und Mottenvertilgungs-

Mittel,

old: Camphor, Naphthalin, Motten-Patchouli, Motten-Papier, Motten-Tinctur, Pfeffer-Velvett.

Insectenpulver, Wanzentod, Thineol, Fliegengräpler, glitsch, u. d. m. empfiehlt

Hermann Koch, Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Verkauf.

Eine vollständige Restaurations-Einrichtung ist preiswert zu verkaufen mit Apparat. Zu errichten bei Kaufmann Lampel, Lampenfabrik.

Gartenrestaurant in Neustadt mit 3 Gasträumen u. mit Sämtlichem Inventar sofort übernommen. Bewerber, welche über 600 Mark verfügen können, sollen sich melden bei J. D. Schreiter, Sternplatz 3.

✓ Lager von Hant, Vorsten, Brander, Wagen, Pferde, Postkutsch, Wand, Minigau bei Paul Gerhardt.

Sternplatz (Gassenhof).

Schöne neue

Salz-Gurken in Vorrats-Orangen und kleinen Goldblättern verkaufen

F. W. Schmidt, Mandelburg, Überleiterkaffee.

G. als Winkelhaken nachfrei, ist sofort zu verkaufen. Guter Ladenverkehr ist wesentlich einzuschieben. Nähedes Neuerstrasse 7, in der Reichsstadt.

Briefmarken zu Sammlungen verkaufen billig, auch Ginstaus und Tausch.

H. Kortum, Bürgerstraße 22, am Postkubus.

Englisches Brausepulver, suspend 30 Pf.

frischen Himbeeraft, ganz rein, empfiehlt

P. G. Elker, normaler Denthol, Drogenhandlung, Bettinstraße 12.

Nähmaschinen

aller Systeme, in Qualität aus den thüringisch bekannten Fabriken

Clemens Müller, hier, Pollack, Schmidt & Co., Hamburg, Frister & Rossmann, Berlin.

Hippel & Doeg, Berlin, Grover & Baker Co., New-York, Adolf Koch, Saalfeld

re. re. in reichster Auswahl zu festen billigen Preisen unter solcher Garantie bei

Alfred Meysel, Königl. Hoflieferant, Marienstraße 7.

Neuestes Nähmaschinen-Geschäft Dresden.

Insecten- und Mottenvertilgungs-

Mittel,

old: Camphor, Naphthalin, Motten-Patchouli, Motten-Papier, Motten-Tinctur, Pfeffer-Velvett.

Insectenpulver, Wanzentod, Thineol, Fliegengräpler, glitsch, u. d. m. empfiehlt

Hermann Koch, Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Rehfelle,

reich garniert, mit rothem, grünem oder blauem Luch gefüllt, Stdt 10 Mark.

Zu Geschenken sehr geeignet.

✓ Lager 10 Mark, als Fisch, Wulf, Clavier u. Schreibvorlagen.

Große Auswahl!

Carl H. Fischer, 7 Wallstraße 7, 9 Galeriestraße 9.

Nach ausdrückl. per Nachnahme.

✓ Lager 10 Mark, als Fisch, Wulf, Clavier u. Schreibvorlagen.

Große Auswahl!

Carl H. Fischer, 7 Wallstraße 7, 9 Galeriestraße 9.

Nach ausdrückl. per Nachnahme.

✓ Lager 10 Mark, als Fisch, Wulf, Clavier u. Schreibvorlagen.

Große Auswahl!

Carl H. Fischer, 7 Wallstraße 7, 9 Galeriestraße 9.

Nach ausdrückl. per Nachnahme.

✓ Lager 10 Mark, als Fisch, Wulf, Clavier u. Schreibvorlagen.

Große Auswahl!

Carl H. Fischer, 7 Wallstraße 7, 9 Galeriestraße 9.

Nach ausdrückl. per Nachnahme.

✓ Lager 10 Mark, als Fisch, Wulf, Clavier u. Schreibvorlagen.

Große Auswahl!

Carl H. Fischer, 7 Wallstraße 7, 9 Galeriestraße 9.

Nach ausdrückl. per Nachnahme.

✓ Lager 10 Mark, als Fisch, Wulf, Clavier u. Schreibvorlagen.

Große Auswahl!

Carl H. Fischer, 7 Wallstraße 7, 9 Galeriestraße 9.

Nach ausdrückl. per Nachnahme.

✓ Lager 10 Mark, als Fisch, Wulf, Clavier u. Schreibvorlagen.

Große Auswahl!

Carl H. Fischer, 7 Wallstraße 7, 9 Galeriestraße 9.

Nach ausdrückl. per Nachnahme.

✓ Lager 10 Mark, als Fisch, Wulf, Clavier u. Schreibvorlagen.

Große Auswahl!

Carl H. Fischer, 7 Wallstraße 7, 9 Galeriestraße 9.

Nach ausdrückl. per Nachnahme.

✓ Lager 10 Mark, als Fisch, Wulf, Clavier u. Schreibvorlagen.

Große Auswahl!

Carl H. Fischer, 7 Wallstraße 7, 9 Galeriestraße 9.

Nach ausdrückl. per Nachnahme.

✓ Lager 10 Mark, als Fisch, Wulf, Clavier u. Schreibvorlagen.

Große Auswahl!

Carl H. Fischer, 7 Wallstraße 7, 9 Galeriestraße 9.

Nach ausdrückl. per Nachnahme.

✓ Lager 10 Mark, als Fisch, Wulf, Clavier u. Schreibvorlagen.

Große Auswahl!

Carl H. Fischer, 7 Wallstraße 7, 9 Galeriestraße 9.

Nach ausdrückl. per Nachnahme.

✓ Lager 10 Mark, als Fisch, Wulf, Clavier u. Schreibvorlagen.

Große Auswahl!

Carl H. Fischer, 7 Wallstraße 7, 9 Galeriestraße 9.

Nach ausdrückl. per Nachnahme.

✓ Lager 10 Mark, als Fisch, Wulf, Clavier u. Schreibvorlagen.

Große Auswahl!

Carl H. Fischer, 7 Wallstraße 7, 9 Galeriestraße 9.

Nach ausdrückl. per Nachnahme.

✓ Lager 10 Mark, als Fisch, Wulf, Clavier u. Schreibvorlagen.

Große Auswahl!

Carl H. Fischer, 7 Wallstraße 7, 9 Galeriestraße 9.

Nach ausdrückl. per Nachnahme.

✓ Lager 10 Mark, als Fisch, Wulf, Clavier u. Schreibvorlagen.

Große Auswahl!

Carl H. Fischer, 7 Wallstraße 7, 9 Galeriestraße 9.

Nach ausdrückl. per Nachnahme.

✓ Lager 10 Mark, als Fisch, Wulf, Clavier u. Schreibvorlagen.

Große Auswahl!

Carl H. Fischer, 7 Wallstraße 7, 9 Galeriestraße 9.

Nach ausdrückl. per Nachnahme.

✓ Lager 10 Mark, als Fisch, Wulf, Clavier u. Schreibvorlagen.

Große Auswahl!

Carl H. Fischer, 7 Wallstraße 7, 9 Galeriestraße 9.

Nach ausdrückl. per Nachnahme.

✓ Lager 10 Mark, als Fisch, Wulf, Clavier u. Schreibvorlagen.

Große Auswahl!

Carl H. Fischer, 7 Wallstraße 7, 9 Galeriestraße 9.

Nach ausdrückl. per Nachnahme.

✓ Lager 10 Mark, als Fisch, Wulf, Clavier u. Schreibvorlagen.

Große Auswahl!

Carl H. Fischer, 7 Wallstraße 7, 9 Galeriestraße 9.

Nach ausdrückl. per Nachnahme.

✓ Lager 10 Mark, als Fisch, Wulf, Clavier u. Schreibvorlagen.

Große Auswahl!

Carl H. Fischer, 7 Wallstraße 7, 9 Galeriestraße 9.

Nach ausdrückl. per Nachnahme.

✓ Lager 10 Mark, als Fisch, Wulf, Clavier u. Schreibvorlagen.

Große Auswahl!

Carl H. Fischer, 7 Wallstraße 7, 9 Galeriestraße 9.

Nach ausdrückl. per Nachnahme.

✓ Lager 10 Mark, als Fisch, Wulf, Clavier u. Schreibvorlagen.

Große Auswahl!

Carl H. Fischer, 7 Wallstraße 7, 9 Galeriestraße 9.

24 Dresden, Schloßstraße 24, 1. Etage. 24

Jagd-Saison 1877.

Specialität in österr. Jagd-Röcken,

auf Loden, Bräuner Double, in den practischsten Fägous und Stoffen,
österr. Officiersblousen, das beste Reitkleid,
empfiehlt zu billigen Preisen die Niederlage vom österr. Hofschneider B. Straschitz.

E. Wiener aus Prag,
Dresden, Schloßstraße 24, 1. Etage.

Modell-Sammlungen obengenannter Kleidungsstücke können franco gegen franco nach andwärts geschickt werden.
Sammelnde Kleidungsstücke sind in meiner ehegenen Werkstatt von bester verarbeitet und versichere ich die wohle Verleumung.

B. Straschitz,
k. k. österr. Hofschneider, Prag.
Dresden, Schloßstraße Nr. 24.

24 Dresden, Schloßstraße 24, 1. Etage. 24

MATICO-INJECTION

UND MATICO-CAPSELN

von GRIMAU & C° Apotheker in Paris

gesetzt zur Zäpfung der Gonorrhoe und kreisförmiger Zalemflasche. Die Injection wird mit besonderem Erfolg bei allen Alten angewendet und hat sich dieses Mittel überall rathen Ein ganz beständt! Von der Medikamentenfabrik Russlands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 2 Ml. 40 Riga. pr. fl. Bei veralteten Alten werden außerdem mit Erfolg die Matico-Capseln angewendet, welche den Goparais Balsam in Verbindung mit dem Arznei-Balsam, welche das Matico enthalten. Die Unannehmlichkeiten des Verbrauchs reinen Goparais Balsams, wie Aussehen, Nebelleiden &c. werden dabei vermieden. Preis 4 Mark pr. fl. von 50 Stück. Es wird gebeten, auf die Etikette Grimaud & Co. zu achten. Hauptdepot bei Gustav Fricker in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken.

In Dresden bei Herrn Spalteholz & Bley.

Brumby's Magenwasser (Liqueur).

An Flaschen à 1 und 2 Markt, auch lose im Gefäß.

Seiner Vorzüglichkeit wegen auf der Weltausstellung in Philadelphia 1876 mit der goldenen Medaille, sowie auf dem IV. deutschen Gastwirtstags zu Breslau im Jahr 1877 durch ein Urtheil davon ausgezeichnet.

Unterzeichnete, Fabrikant dieser Spezial-Artikel, erlaubt sich, ein verehrtes Publikum auf dieses wohlbare und reelle Getränk aufmerksam zu machen, welches besonders bei der letzten Zeit und Gewissheit einsetzt zu empfehlen ist; es ist durchaus nichts Neues, wird vielfach exportiert und erfreut sich in ganz Deutschland eines unaethelten Beifalls; es ist wohlbekannt, die Kurzungen vertreibt und der Preis möglich, so daß es jedem verändert ist. Ich bin der Meinung und Vorzüglichkeit dieses Liqueurs zu überzeugen.

Außerdem empfiehlt ich den Herren Wiederveräufern, als Kaufleute und Restaurateuren, diesen Liqueur unter verschiedensten Bezeichnungen; Bescheinigungen bitte ich entweder mir direkt oder am meine Herren Vertreter abzugeben.

G. Brumby.

Vertreter: Herr Albert Semmler in Dresden, Obriststr. 8.
Herrn. Possner in Dresden, große Brüderstraße 19.

ff. Libotschauer Bier ff.

Eiskeller-Restaurant, Königsbrüderstraße 94

Niederlage der Brauerei Libotschan bei Saaz in Böhmen.

Lieferung an Brauerei, sowie auch in Originalverbinden von 25 Liter an aus unserem Hause.

Die Biere geben ab Saaz bis Dresden in gut konstruierten Eisgrauen und können nach Ankunft sofort verzehrt werden.

Gebrüder Hollack.

Preis nehmend auf 250g, empfehlen wir unser Depot einer genügenden Bedienung.

Johann Münzberg's Brauerei-Bewaltung,

Libotschan bei Saaz.

Auction. Heute Donnerstag, den 23. August und folgenden Tag, Vermittlungs von 10 Uhr an, gelangen große Brüderstraße 27, 1. Et., im Auftrage hochelagerte neue, voll gearbeitete und gebrauchte

Nussbaum-, Mahagoni- und imitirte Möbeln,

wobei 3 Salons-Garnituren in Nussbaum, Chalienon, viele Sophas, Schreib-, Kleider- und Waschekästen, Betticos, Silber-, Gläser, Glas- und Küchenbränsche, Kommoden, Hobelbänke, norddeutsche und andere Stühle, Bänke mit Marmortablett, Patent-, Gouffens-, Sophas, Näh- und Marmorthölle, Waschtoiletten und Küchenbränsche mit Marmortablett, Bettstellen mit und ohne Feder-Matratzen, Federbetten, Bettdecken, gute Ölgemälde &c. zur Versteigerung.

Max Kessler, Auctionator und Taxator.

Eisenbahnschienen u. Träger zu Bauzwecken

offerieren Billig

Schweitzer & Oppler,

Osterallee 37. part.

Grisseunterricht w. gründl. Ein Berber-Hengst ist zu ver-
treiben bei J. Wolff. kaufen im Galionshaus zum
gang, Breitestr. 16. II. Gaimbaum, Freibergerstraße.

Gedichte u. jede Art Schreiben
Gesetz Sommerfeld, Salzg. 6.

Briefe, Gesuche, Wiedichte,
Tochte, Tafelbilder zu
del Fleischer, Amalienstr. 27. S.

Für Regelstieber!

Einge anständige Herren wer-
den noch zu einem Club aufsucht
und gebeten, sich heute Abend
von 8 Uhr an im Regelclub
des Restaurants zum Königstein
Königstraße 41 beim Vor-
stand zu melden.

An Blumenfreunde richten
die Notiz, daß wer billig eine
Collection Zimmer, Blätter und
Blumensträusse sich beschaffen
will, die Garnelei zur Flora
in Tharandt (12 Stück 4 Mtl.
incl. Emballage) zu empfehlen ist.

Alma.

Fröhliche dairische und volglän-
der Preisbeeren, im
Garten und Einzelnen, verkauft
F. Heinrich, Neustädter
Markt, an den Kunden gegenüber
dem Blochhaus.

Empfehlenswert!

Alte Gold- und Silberminzen
werden über den Gold- u. Sil-
berwerth bezahlt Annenre. 16.

Bekannte Thatade ist ob,
daß viele Kunden das Zusammen-
lagern mit Artikel nicht
vertragen, welche starke Versäume
ausdrücken. Allmählich gilt
dieser von unseren unentbe-
hobensten Genussmitteln — Kaffee
und Tee. Da nun ferner die
bedeutende Errichtung der Neu-
zeit auf Theorie der Arbeit
reip. Spezialisierung mit aller
Gewalt hindringt, dürfen wir
und nicht wundern, daß das
Publikum die Garantien, welche
die Weißgerber faktisch bieten,
nicht und mehr kennen und
ihrgen lehrt. Gehabtes findest
sich keine volle Anwendung auf
das Special-Geschäft für
Kaffee und Zucker, Tee u.
Cocacola von A. O. Kra-
fert, Victoriastraße 24.
Günstig aus geeigneten ersten
Quellen gegen vorzüliche Weiß-
gerberei, die erhebliche Vor-
züglichkeit gewährt. Kaffeesatz unter
Sonntagsrechnung bei Be-
tragen über 10 Ml. daher keine
Ausfälle, die auf anderweitige
Kundschaft übertragen werden
müssen, sind unveränderbare
Prinzipien genannt Handlung.
Natürlich können Preise demge-
genüber billig gestellt, größte Aus-
wahl des Blages geboten wer-
den. Das Recept zu den lie-
blichen österreichischen Me-
lange-Kaffees (nach Angabe
der ersten Julius Papp, Carlo-
bad und Joh. Krebs jun., Ma-
rienburg) erhalten Käuter gratis.
Schließlich sei noch auf ein
indisches Rohrrohr zum
Einsieden der Früchte aufmer-
ksam gemacht, der mit in Voll-
gewicht fabrizierten sogenannten
Kompanien nicht verwechselt
werden darf.

L. B.

40. 40.

Nimm Deine Verführung zu-
ammen und versprich mir Deine
Treue!

22. 22.

Die Einführung der Amster-
damer Ausstellung-Bilder ge-
richtet dem Dresdner Kunst-
geschmack zur höchsten Ehre.
Selbst gezeigt Du erhabene Stadt,
Die so viel Ehre hat!

Ein durchgehender Amerikaner
aus Philadelphia.

40. 40.

Nimm Deine Verführung zu-
ammen und versprich mir Deine
Treue!

22. 22.

Die Einführung der Amster-
damer Ausstellung-Bilder ge-
richtet dem Dresdner Kunst-
geschmack zur höchsten Ehre.
Selbst gezeigt Du erhabene Stadt,
Die so viel Ehre hat!

Ein durchgehender Amerikaner
aus Philadelphia.

40. 40.

Nimm Deine Verführung zu-
ammen und versprich mir Deine
Treue!

22. 22.

Die Einführung der Amster-
damer Ausstellung-Bilder ge-
richtet dem Dresdner Kunst-
geschmack zur höchsten Ehre.
Selbst gezeigt Du erhabene Stadt,
Die so viel Ehre hat!

Ein durchgehender Amerikaner
aus Philadelphia.

40. 40.

Nimm Deine Verführung zu-
ammen und versprich mir Deine
Treue!

22. 22.

Die Einführung der Amster-
damer Ausstellung-Bilder ge-
richtet dem Dresdner Kunst-
geschmack zur höchsten Ehre.
Selbst gezeigt Du erhabene Stadt,
Die so viel Ehre hat!

Ein durchgehender Amerikaner
aus Philadelphia.

40. 40.

Nimm Deine Verführung zu-
ammen und versprich mir Deine
Treue!

22. 22.

Die Einführung der Amster-
damer Ausstellung-Bilder ge-
richtet dem Dresdner Kunst-
geschmack zur höchsten Ehre.
Selbst gezeigt Du erhabene Stadt,
Die so viel Ehre hat!

Ein durchgehender Amerikaner
aus Philadelphia.

40. 40.

Nimm Deine Verführung zu-
ammen und versprich mir Deine
Treue!

22. 22.

Die Einführung der Amster-
damer Ausstellung-Bilder ge-
richtet dem Dresdner Kunst-
geschmack zur höchsten Ehre.
Selbst gezeigt Du erhabene Stadt,
Die so viel Ehre hat!

Ein durchgehender Amerikaner
aus Philadelphia.

40. 40.

Nimm Deine Verführung zu-
ammen und versprich mir Deine
Treue!

22. 22.

Die Einführung der Amster-
damer Ausstellung-Bilder ge-
richtet dem Dresdner Kunst-
geschmack zur höchsten Ehre.
Selbst gezeigt Du erhabene Stadt,
Die so viel Ehre hat!

Ein durchgehender Amerikaner
aus Philadelphia.

40. 40.

Nimm Deine Verführung zu-
ammen und versprich mir Deine
Treue!

22. 22.

Die Einführung der Amster-
damer Ausstellung-Bilder ge-
richtet dem Dresdner Kunst-
geschmack zur höchsten Ehre.
Selbst gezeigt Du erhabene Stadt,
Die so viel Ehre hat!

Ein durchgehender Amerikaner
aus Philadelphia.

40. 40.

Nimm Deine Verführung zu-
ammen und versprich mir Deine
Treue!

22. 22.

Die Einführung der Amster-
damer Ausstellung-Bilder ge-
richtet dem Dresdner Kunst-
geschmack zur höchsten Ehre.
Selbst gezeigt Du erhabene Stadt,
Die so viel Ehre hat!

Ein durchgehender Amerikaner
aus Philadelphia.

40. 40.

Nimm Deine Verführung zu-
ammen und versprich mir Deine
Treue!

22. 22.

Die Einführung der Amster-
damer Ausstellung-Bilder ge-
richtet dem Dresdner Kunst-
geschmack zur höchsten Ehre.
Selbst gezeigt Du erhabene Stadt,
Die so viel Ehre hat!

Ein durchgehender Amerikaner
aus Philadelphia.

40. 40.

Nimm Deine Verführung zu-
ammen und versprich mir Deine
Treue!

22. 22.

Die Einführung der Amster-
damer Ausstellung-Bilder ge-
richtet dem Dresdner Kunst-
geschmack zur höchsten Ehre.
Selbst gezeigt Du erhabene Stadt,
Die so viel Ehre hat!

Ein durchgehender Amerikaner
aus Philadelphia.

40. 40.

Nimm Deine Verführung zu-
ammen und versprich mir Deine
Treue!

22. 22.

Die Einführung der Amster-
damer Ausstellung-Bilder ge-
richtet dem Dresdner Kunst-
geschmack zur höchsten Ehre.
Selbst gezeigt Du erhabene Stadt,
Die so viel Ehre hat!

Ein durchgehender Amerikaner
aus Philadelphia.

40. 40.

Nimm Deine Verführung zu-
ammen und versprich mir Deine
Treue!

22. 22.

Die Einführung der Amster-
damer Ausstellung-Bilder ge-
richtet dem Dresdner Kunst-
geschmack zur höchsten Ehre.
Selbst gezeigt Du erhabene Stadt,
Die so viel Ehre hat!

Ein durchgehender Amerikaner
aus Philadelphia.

40. 40.

Nimm Deine Verführung zu-
ammen und versprich mir Deine
Treue!

Tanz-Lehr-Institut
Nagel's Hotel, Bahngasse 1, 1.
Dienstag, den 4. September beginnt der erste Tanz-Coursus. Anmeldungen nehmen ich höchstens entgegen.
E. Friedrich.

Neuheiten
fertiger Damen-Kleider
für die Herbst- und Winter-Saison
bei
Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdrufferstrasse 18.

Anfertigungen nach Mass werden in kurzer Zeit ausgeführt.

Medinger Action - Bierbrauerei.
Auf das mit heute aus einer neuen Keller-Abhaltung zur Verarbeitung kommende, bereits in den zeitigen Winter-Monaten eingedrehte

Sommer-Lagerbier
erlauben wir und ganz besonders aufmerksam zu machen.
Die Verwaltung.

Breslau.
„Kaiserhof“,
Hôtel ersten Ranges,
Neue Taschenstrasse, in unmittelbarer Nähe
des Centralbahnhofes.
Reu erbaut, mit allem Komfort der Zeitzeit ausgestattet.
Solido Preise.
Größnung Anfang September a. c.
hochachtungsvoll
H. Hiersemann, Besitzer.

Auction.
Die meistbietende Versteigerung von schwarzen u. farbigen Seidenstoffen, Sammeten, schwarzen Cachemires, wollen Kleiderstoffen, Gardinen, Steppdecken, Long-Chales, Unterröcken etc. etc.
Seestrasse Nr. 12,
Ecke an der Mauer,
findet nur noch heute
Donnerstag den 23. August
statt.
J. Hacker, Auctionator.

Auction.
Wegen Geschäftsaufgabe sollen den 5. September d. J. Vormittags von 9 Uhr an, in meiner Behausung, Kreuzgasse Nr. 123 in Tharandt, sämtliche Zimmerbauteile aus alten: Sägen, Hobel, Klemmen, Sill- und Klopfen, Zangen, eiserne Hebeleisen mit Zubehör, Hobelbänke, eine Fräsmaschine mit zwei Hobeln, eine Handbremse demontiert, ein einspänniger und zwei zweispännige Kutschwagen mit Sätteln und Zubehör, ein verdeckter Holzständer Kutschwagen zum eins- und zweispännig haben, sowie Ketten und verschieden andere Handwerkszeuge u. s. w. gegen gleich hohe Bezahlung versteigert werden.
Tharandt, den 23. August 1877.
W. Ulrich, Amtsdammermeister.

Hotel „Sächsischer Hof“
in Rochlitz.
Nachdem ich das von mir seit vielen Jahren besessene, nur kurze Zeit verlassene Hotel
Sächsischer Hof
wieder übernommen, habe ich dasselbe den Anforderungen der Zeit entsprechend zum großen Zweck neu eingerichtet. Ich werde mich bestreben, daß Küche und Keller, außerordentliche und freundliche Bedienung bei möglichst billigen Preisen das Nötige dazu beitragen, um den mich mit Ihrem Besuch besehenden Gästen den Aufenthalt angenehm zu machen und empfehle mein Haus zu gefälliger Beachtung.
Rochlitz, den 20. August 1877.
Hochachtungsvoll **C. F. Petrich.**
PRIESSNER-ZUMSCHERK.



Familienpension

Wir nehmen und gemüthsfrische, altersschwache und gesunde Damen. — 2 Glassen. — Flichtiger ärztlicher Besuch. — Bad im Hause. Großschachtw. v. Niederschles. Nr. 16a.

- Weinhändlung und Weinstuben -
zur Einführung chemisch untersuchter reiner, französischer Weine in Deutschland.
Alle des vereideten Chemikers stehen stets zur Verfügung und zur Einsicht meines Abnehmers.
Aechtheit!
Dresden, **Aux Caves de France**, Reinheit!
Wettinerstr. 11. Dresden, Wettinerstr. 11.

Verantwortlichkeit zu jeder Zeit für die bei mir oder meinen Filialen gekauften, mit meinem Namenssiegel versehenen Original-Flaschen von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Liter.

FILIALEN:

Georg Richter in Dresden-Neustadt,
Königstraße 19.
Wilhelm Kränke, Dresden-Alstadt,
Vilnochstraße 41.
Carl Goeckner, Dresden-Alstadt,
gr. Schiebstraße 14.
Bernhard Arnold, Meissen, Theaterpl.
Reinhold Wilkerling, Löbau. &c.

Robert Richter in Rosswien.
August Nebel in Oschatz.
F. Richter in Burgstädt.
G. Schoebel in Dahlen.
Rudolf Jungmann in Nossen.
Oscar Zausch, Agent, Chemnitz.
Osser, Agent, Chemnitz, Bieblitz.
Oscar Menschner in Zittau.
Aug. Frenzel, Dippoldiswalde.

G. Klingst Nachfolger, Bautzen.
J. Starke in Freiberg i. S.
Clemens Kahnt in Kamenz.
Georg Pflefferkorn, Grossenhain.
A. Wex in Neusalza.
Hermann Poy in Pirna an der Elbe.
E. A. Bier in Schandau. &c. &c.
Beamten-Consum-Verein in Görlitz.

Carl Heinze in Krippen.

Carl Seifert in Lockwitz.

Friedr. Dittmar, Niederlößnitz.

SOMMELIER-FILIALEN:

Carl Heinze in Krippen.

Carl Seifert in Lockwitz.

Friedr. Dittmar, Niederlößnitz.

Preis-Courant (ohne Flasche):

	Beim Hauptgeschäft	Bei den Filialen	außerhalb Dresden
	und Filialen	aber in Sachsen	
	in Dresden		
pr. Liter	pr. Liter	pr. Liter	pr. Liter
Garrigues, rot oder weiß . . .	1 Mfl. 10 Pf.		
Clairette	1 = 20 .	1 = 30 .	
Plaines du Rhône, rot	1 = 50 .	1 = 60 .	
Grès, rot oder weiß	2 = - .	2 = 20 .	
Ch. Bagatelle, rot	2 = 50 .	2 = 70 .	

Tüchtige Geschäftsleute, welche auf die Uebernahme von Filialen für den Verkauf meiner Weine in solchen Städten, wo dergl. noch nicht sind, reflectiren, können sich stets bei mir anmelden, um die Bedingungen zu erfahren. — Mich und meine Filialen der geneigten Unterstützung bestens empfohlen haltend, zeichne achtungsvoll

Oswald Nier, Nimes, Marseille, Dresden.

Grès rouge muss **stehend** aufbewahrt werden. Solche die Aufbewahrungswweise von einer meiner Filialen nicht angepasst, und in Folge dessen beschädigt werden, der den zustellenden Anforderungen nicht mehr entspricht, so erlaube ich dringend, mit denselben unter Kennung des Namens der Filiale, bei welcher Verkauf gemacht wurde, direkt in mein Geschäft automatisch zu lassen, und werde ich jederzeit gern bereit sein, denselben zu bezahlen. Alle meine anderen Weine gewöhnen an Qualität, je länger sie liegen, seien jedoch wie jeder Naturwein ab, in Folge dessen gebeten wird, beim Abschließen die nötige Voricht zu gebrauchen.

NB. Dringend bitte ich, beim Bezug meiner Weine diejenigen Flaschen als unacht zurückzuweisen, welche entweder gar kein Siegel haben, oder eine Verletzung meines Namenssiegels zeigen.

S. Nagelstock,
6 Altmarkt 6.

Regenmäntel
für Mädchen
bis zu 14 Jahren,

aus den besten Stoffen, nach neuesten Fagonos gefertigt,
empfiehle ich in bedeutender Auswahl zu billigsten
Preisen.

Freiwillige Versteigerung.

Das (vormals **Dawison'sche**)
Villengrundstück an der Chemnitzer-
straße Nr. 5 soll im Auftrage des Eigentümers
am 30. August d. J.

durch mich an den Meistbietenden öffentlich ver-
kauft werden.

Ich ersuche Kaufinteressenten, am genannten Tage
Vormittags vor 12 Uhr in dem Grundstücke
Chemnitzerstraße Nr. 5 sich einzufinden, ihre
Gebote abzugeben und eines Kaufabschlusses ge-
währtig zu sein.

Die Kaufbedingungen können schon vorher
auf meiner Expedition eingesehen werden.

Dresden, den 8. August 1877.

M. F. Fasoldt,
am Johannesplatz 2.

Angenehmes Erfrischungsgetränk zu jeder Zeit,
vorzüglich zur Mischung des Weines und zur Bereitung
mouss. Limonaden mit Fruchtsäften und pulv. Zucker. —
Weisse und Blaue und der amt. chem. Analysen Franco. —
Versendung nur in Glasflaschen.

Krondorfer Sauerbrunnen
(Catharina-Quell).

Von eminenter Heilkraft bei Magen-, Lungen- und
Gehirnkrankeiten, bei Leguen, ja nach Anordnung des
Arztes in Mischung von Milch oder Joghurtmilch.

Brunnenverwaltung in Krondorf,

Station Warta bei Carlsbad.
Haupt-Depot bei Arno Rahl in Greifberg i. S.,
an welchen man sich bei Bedarf Niederaufnahme von Depots zu
wenden beliebe.

Bei den Filialen
und Filialen
außerhalb Dresden

in Dresden
aber in Sachsen

pt. Liter
pt. Liter

Ch. des denx Tours,
rot oder weiß

3 Mfl. 10 Pf. 3 Mfl. 20 Pf.

Malaga

4 = - 4 = 20 .

Madère

4 = - 4 = 20 .

Mt. Frontignan

3 = 50 . 3 = 70 .

Mt. Rongenofr

3 = 50 . 3 = 70 .

Eier, frische große, 2 Schot Mfl. 2,70.

Tafel-Butter von den Mittelgätern Jäschken, Wykofa, Kaliningrad u. l. w., per Kanne Mfl. 2,70, Stück 70 Pf. Gebrauchte per Kanne Mfl. 2,50, Stück 65 Pf. Landbutter Mfl. 2,10, Stück 55 Pf. Käse, echter Schweizer, Limburger u. Harzer, sehr billig.

J. Hellmann, Rohrholzgasse 10, nahe der Annenstraße, im Hofe.

Wiederverkäufern verfüllige bei gegebenem Posten Rabatt. Nach ausdrücklich gegen Rücknahme.

Höhere Fachschule der Residenzstadt Sonderhausen

für Maschinentechniker und Bautechniker.

Vorbereitung zum Einjähr.-Fein.-Gramen. Beginn des

Semesters am 10. October. Programm gratis und

freies Durchgang durch den Oberbürgermeister oder den Director Rathke.

Rathke.

Garantie 2 Jahre.

Empfehlung Glashütter und Schweizer Uhren, Regulatoren, Pariser u. Schwarzwälder Uhren.

Für jede von mir gekaufte Uhr leiste ich

sicherlich 2 Jahr Garantie und halte während

dieser Zeit für alle daraus verkommenen Schäden.

Die Preise sind von geübten Zeit-

verhältnissen entsprechend billig und kann

sich jedes mal nach Ende der Garantiezeit verhältnismäßig verteidigen.

Reparaturen werden auf's Sorgfältigst ausgeführt.

Uhrmacher 4 Rosmaringasse 4 (im Eckhaus der Schlossstrasse)

empfiehlt

Glashütter und Schweizer Uhren, Regulatoren, Pariser u. Schwarzwälder Uhren.

Für jede von mir gekauften Uhr leiste ich

sicherlich 2 Jahr Garantie und halte während

dieser Zeit für alle daraus verkommenen Schäden.

Die Preise sind von geübten Zeit-

verhältnissen entsprechend billig und kann

sich jedes mal nach Ende der Garantiezeit verhältnismäßig verteidigen.

Reparaturen werden auf's Sorgfältigst ausgeführt.

Uhrmacher 4 Rosmaringasse 4 (im Eckhaus der Schlossstrasse)

empfiehlt

Glashütter und Schweizer Uhren, Regulatoren, Pariser u. Schwarzwälder Uhren.

Für jede von mir gekauften Uhr leiste ich

sicherlich 2 Jahr Garantie und halte während

dieser Zeit für alle daraus verkommenen Schäden.

Die Preise sind von geübten Zeit-

verhältnissen entsprechend billig und kann

sich jedes mal nach Ende der Garantiezeit verhältnismäßig verteidigen.

Reparaturen werden auf's Sorgfältigst ausgeführt.

Uhrmacher 4 Rosmaringasse 4 (im Eckhaus der Schlossstrasse)

empfiehlt

Glashütter und Schweizer Uhren, Regulatoren, Pariser u. Schwarzwälder Uhren.

Für jede von mir gekauften Uhr leiste ich

sicherlich 2 Jahr Garantie und halte während

dieser Zeit für alle daraus verkommenen Schäden.

Die Preise sind von geübten Zeit-

verhältnissen entsprechend billig und kann

sich jedes mal nach Ende der Garantiezeit verhältnismäßig verteidigen.

Reparaturen werden auf's Sorgfältigst ausgeführt.

Uhrmacher 4 Rosmaringasse 4 (im Eckhaus der Schlossstrasse)

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.
Heute
grosses Doppel-Concert

ausgeführt von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere unter Leitung des Musikkapellmeisters Herrn Th. Honig und dem R. Kapellmeister Herrn Fr. Wagner, mit dem Trompetenor des Königl. Sachs. Gardereiter-Regiments.

Aufgang 7 Uhr. Eintritt 75 Pf., Th. Fleibiger.

Neustadt an der Brücke. Wiener Garten. Neustadt an der Brücke.

Grosses Militär-Concert

von Herrn Musikkapellmeister C. Werner mit der Kapelle des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108, "Prinz George". (Orchester 52 Mann).

Aufgang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Canzler.

Alkohomentobillot, 3 Stück 1 M. 50 Pf., sind an der Kasse, einzelne Zigaretten 30 Pf. sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

W. Wolff.

J. A. Helbig's Etablissement.
(Elb-Terrasse.)
Bei günstiger Witterung:

Heute Donnerstag:

Großes Militär-Concert

ausgeführt von dem Musikkapellmeister des Königl. Sachs. Pioniers unter persönlichem Leitung des Herrn Musikkapellmeisters und Trompeten-Wirtwes A. Schubert.

Aufgang Abends 7 Uhr. Eintritt 30 Pf. a Person. Hochachtungsvoll W. Wolff.

Lincke'sches Bad.

Morgen Freitag

Gr. Extra-Militär-Concert

von Herrn Musikkapellmeister A. Ehrlich mit d. Kapelle des R. S. 1. Leib-Grenadier-Reg. Nr. 100 unter Leitung des Kapellmeisters und Concertmeisters Herrn Fr. L. Fichtner aus Wien.

Bei eintretender Dunkelheit prachtvolle Illumination des ganzen Etablissements.

Aufgang 7 Uhr.

Jos. Linke.

Donath's Neue Welt

in Tolkewitz. Heute CONCERT

vom Stabs-Trompeter und Trompeten-Wirtwesen Herrn Naubhardt der R. S. Artillerie mit seinem Chor Auf 5 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt 50 Pf. Kinder 10 Pf. Spiel: Vierter ist Kinder. Camera obscura eröffnet. Leuchten der Wasserfontäne. Bei eintretender Dunkelheit Alpen-

glühnen und Illumination des Gartens.

Schiffe ab Dresden: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 6'. Letztes Schiff ab Tolkewitz 8 Uhr 30 Minuten.

Hochachtungsvoll R. Donath.

Diana-Saal.

Heute Garten-Concert mit humor. Vorträgen und Ball des Vereins „Aladin“. Auf 7 Uhr. D. B.

„Goldne Krone“. Strehlen.

Heute Donnerstag entreefreies Garten-Concert und Illumination, wozu eingeladen

Ernst Naumann.

Garten-Restaurant kl. Planenschestr. 7

Stamm-Abendbrot für nur 20 Pfennige.

J.A.G. Helbig's Etablissement

Heute Pökel-schweinstknochen mit Klößen.

Schweizerkäse

a Blatt 50 Pf. empfiehlt

J. Schwendimann, Weißegasse 5.

Hochfeinste Tafelbutter

im Groß und Detail empfiehlt

J. Schwendimann, Weißegasse 5.

Feinste Schweizer-Butter,

welche auf dem Transport gelitten hat, empfiehlt

800 Pfund a Pfund 105 Pf. die Butterhandlung von

J. Schwendimann, Weißegasse 5.

Vortheilhafte Kaufsgelegenheit.

Montag am 3. September 1877

wird das der Anna Schmidt u. Lindemann gehörte Fabrik-Grunderbstoff im Weddendorf (bei Station Sopenbach) notwendiger Weise verstiegert werden, worauf Nachkäntanen hierdurch beiderorts noch außerordentlich gemacht werden.

Mittwoch den 29. August

Abends 1/2 Uhr

CONCERT

im grossen Saale

des Gasthauses zum Weissen Hirsch zum Besten des Waldpark-Unternehmens bei „Weisser Hirsch und Loschwitz“, veranstaltet von

Marie Berger

Pianistin.

unter gütiger Mitwirkung der Grossherzogl. Hofoperasängerin Frau, Marianne Winkler, der Herren Königl. Hofopersänger P. Bulss, Kammermusikus Beckmann etc. etc.

Rückfahrt durch Omnibus gesichert.

Billets numeriert à 3, umgekehrt à 2 und 1 Mk. sind in der

Hofmusikalienhandlung von F. Ries in Dresden (Kaufhaus),

sowie im Weissen Hirsch im Kurhaus des Herrn Kuntzel-

mann und am Concertabend an der Kasse zu haben.

Adolf Fritzsch.

Minzgasse Nr. 7, Hotel am Sandungsspiegel

am Terrassenboden.

Brühl'scher Hof

empfiehlt seine freundlichen Zimmer mit anerkannt guten Betten.

Grosses Restaurant.

Solide Preise. Prompte Bedienung.

Für Damen.

Schneldern, Mahnnehmen, sämtliche neue Schnitte nach

Modetrenden geliefert, Schnittmuster, Schnittmuster, Anprobieren,

accurat Nähen und Garnieren wird unter Garantie binnen 8 bis

10 Wochen gründlich geleistet. Honorar 35 Pf. Ein vollständiges Lehrbuch gratis. Seit nun 22 Jahren in diesem Fach

beschäftige ich mich. Alles, was ich in der Zeit

praktisches gefunden habe, zu lehren und entlocke keine

Dame, die nicht völlig sicher ist.

Präsentationen 2 bis 4 Uhr.

Den 27. August beginnt ein neuer Kursus.

Ida Rehfeld,

Dresden, an der Kreuzkirche Nr. 1.

Avis.

Extraschlepper Nr. 3, Steuermann Wartsch, der

am vergangenen Sonnabend Hamburg verließ, passierte

heute Hamburg.

Dresden, den 22. August 1877.

Elbdampfschiffahrts-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Die Grummefahrung und Nachbutung auf den König-

lichen Stallwiesen in dieser Neustadt und vor dem Ziegel-

städte soll

Sonnabend den 25. August d. J. Nachmittags 4 Uhr

vorstellenweise an Ort und Stelle gegen sofortige Bezahlung

öffentliche versteigert werden.

Versteigungszeit: Wiederaufnahme vor dem Ziegelstädte.

Dresden, am 18. August 1877.

Königliches Oberstallamt.

Restaurante

Steinplatte

System Burleigh

System B. Nehrmann

Mr. I. per Stück 9 Pf. 666.

System Burleigh

Mr. I. per Stück 9 Pf. 500.

Complett montierte Stein-

Schneid- und Schräg-

maschinen (welche auch al-

debenmaschinen verwendbar

sind), Bogenstelle, Schrau-

ben, Luftcompressoren

etc. billig.

Neuestes für

elektrische

Zündung:

Patent-Zündmaschinen

per Stück 9 Pf. 125.

Elektrische Zünd- und rohe Le-

tung, 100 Stück 9 Pf. 5.83.

Deral. mit Bandleitung:

0.90, 1.10, 1.25 Met. 1.

2.91, 8.33, 8.75, 9.17 Mark

u. f. per 100 Stück.

Offeren alle Sorten Dy-

namit und Zündmittel

sowie Arbeitsgeräthe. Bereit-

stellit werden Ausführungen

reihenweise.

Das f. f. conc. Bureau

für Spann-Technik von

Mahler & Eschen-

bacher in Wien.

Zu Ausverkaufspreisen!

Kleiderstoffe!

Matapalome 15 Pf. Leinen

20 Pf. Varege 25 Pf. bis zu

den elegantesten Stoffen, Sei-

den-Mäts zu Kleidern von 15

Pf., schwere Cashmere-Jacken

von 12 Pf.

Gardinen.

Protagard, 74, 84, 104 von

20 Pf., dunkl. 18 Pf., Tüllgard.

Spitzen, Bett- und Tisch-

decken von 20 Pf.

Regenmäntel

von 2 1/2 Pf., Jacken, Talmä-

ts von 1 1/2 Pf.

Bettzeuge, Handtücher, Schi-

ting von 12 Pf., Seidenbaud

etc. u. mehr

zur Hälfte der gewöhnlichen

Kleiderpreise!

Bazar, nur Scheffelstr. 1,

1 Treppen.

im Hause der Endtore Trepp.

Bianinos

billig zu verkaufen und zu ver-

leihen Johannesstr. 1a, 1. Et.

Welches Abends vorher 3 Uhr erscheint 10 Seiten.

SLUB



Größtes Lager von Korbwaaren,

als: Kinderwagen, val. Babystühle, Kinderschreibtische, Gartensessel, Krankenfahrsäcke in allen neuem und älteren Formen, empfohlen zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung.

H. Schurig,
gr. Plauensche Straße 34.

Zur Beachtung!

Ein geehrtes Publikum möge ich in dessen eignem Interesse darauf aufmerksam machen, daß meine

Goldcompositions-Uhrketten

die durch Schönheit der Arbeit und Haltbarkeit im Tragen sich eines wohlerkennenden Ruhes erfreuen, auch auf der **Pariser Ausstellung** im Jahre 1867 mit einer **Preis-Medaille** gekrönt wurden, durch den auf dem Kluge eines jeden **Carabiniers** eingravierte Jubiläumsstempel „Schweich“ erkennbar sind und vor unerledigter Nachahmung dieses Stempels durch den gesetzlichen Markenbuch geschützt.

Ich übernehme, wie bekannt, vollste Garantie für die Güte meiner **Gold-Compositions-Uhrketten** und empfehle dieselben in geachteter Auswahl zu meistigen Kaufleuten.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße 10, parterre und erste Etage.



Wagenladungsverkehr zwischen Dresden, Berlin, Hamburg, Bremen, Lübeck, Stettin, Danzig, Königsberg und dazwischen liegenden Stationen.

Die allzeitige lebhafte Beteiligung, welche der von uns seit 1. d. M. zwischen Dresden und obigen Stationen eingerichtete Wagenladungsverkehr getrieben hat, macht es uns möglich, gegenwärtig bereits **2-3 Wagenladungen täglich** zu erledigen. Gtern die **bekannteste** **Schnellste** **Beförderung** zu Thell werden zu lassen und die Garantie dafür zu übernehmen, daß alle uns ins Auto eines Tages angeführten Güter bereits am folgenden Morgen in Berlin eintreffen, auch daselbst ohne jeden Verzug den Empfängern ausgerollt, bei den Anschlussbahnen zum Weitertransport überwiesen werden.

Nach einigen der obengenannten Stationen, z. B. Hamburg, erledigen wir unsere Güter zweckmäßig bereits im direct durchgehenden Wagen, so daß eine Umladung der Güter in Berlin vermieden wird.

Güteranmeldesettel sind in unserem Contor, Käffle Wilhelmstraße 4, sowie in unserem Speditions-Bureau auf gleichem Platz jederzeit unentbehrlich zu haben, auch etwa gewünschte weitere Ausführungen dasselbe einzuholen.

Lüder & Tischer, Dresden.

Futtergaze

im Stück von 40 Meter:
1 Meter 23 1/2 Pf. — Gile 13 1/2 Pf.,
1 Meter 27 Pf. — Gile 15 Pf.,
1 Meter 28 1/2 Pf. — Gile 16 Pf.

Taillenshirting

im Stück:
1 Meter 35 Pf. — Gile 20 Pf.,
1 Meter 38 Pf. — Gile 22 Pf.,
1 Meter 42 Pf. — Gile 24 Pf.

Aermelfutter

im Stück:
1 Meter 28 Pf. — Gile 16 Pf.

Melirte Nessel (Chang)

im Stück:
1 Meter 23 Pf. — Gile 13 Pf.,
1 Meter 35 Pf. — Gile 20 Pf.

Robert Bernhardt,

Freiberger - Platz 22-23.
Proben nach außen franco.



Oldenburger Milchvieh-Auction.

Am Montag den 27. August e. V. Vermittags 10½ Uhr, lassen wir im Gasthof „Zu Tanbe“ Central-Bahnhof Dassel einen starken Transport schönes hochtragendes Milchvieh verauktionieren.

Drost u. Mennen,
Scheep in Oldenburg.

Richard Berger, Dresden-Blasewitz, Marschall-Allee Nr. 14.

befreit Bandwurm mit Kopf binnen 2 Stunden, nur mit einem Gußöl! Kleine, selbst das widersteudende Melitus-Tier wird hier nicht in Blasewitz genommen. Auf Wunsch bin ich gern bereit, bei der Gar. einzugehen zu sein. Partheite Arznei von Dresden sind in meine Behausung einzuziehen. Der Obige.



Die nach und nach auf allen Bahnen Deutschlands und später zwielochig auch in den angrenzenden Ländern zur Anwendung gelangende gemeinsame Tarifierung gestaltet es, durch Zusammenladung der verschiedenartigsten Güter und deren Belieferung in Partien von 200 Containern den Verbrauch einer Webrücke von Cristian, eine je nach der Strecke der in Frage kommenden Strecke stehende Vergütung gegen den Sichtaufs (Normal-) Bruchlast zu gewähren.

Die Unterzeichneten werden ab 1. September in den ihnen zur Disposition stehenden

Säumen auf dem

Central-Bahnhof für Altstadt- Dresden und dem Leipziger Bahnhof für Neustadt-

Ankunftsstellenvon Gütern errichtet, deren Zuführung durch die betr. Am- und Abfuhr-Gesellschaften ganz in derselben Weise und mit derselben Prämie bewerkstellt werden wird, wie die mit den, ohne unter Vermittelung der Bahnen ausreichenden Sendungen geschieht.

Vorläufig werden regelmäßige Verbindungen

nach Leipzig

(gleichzeitig für Sendungen nach Thüringen ic. Vorhelle bestellt).

Hamburg, Bremen,

Berlin

ab da nach den Stationen der in Berlin einmündenden Bahnen stattfinden und sind die Verschickungen derartig getroffen, daß die angelieferten Güter an den dazu bestimmten Tagen mit der Schnelligkeit des **Eilgutverkehrs** erledigt und an den Empfangsorten sofort abgeliefert werden.

Die betreffenden Herren Interessenten, sowohl dieselben nicht bereits direkt unterrichtet worden sind, werden ergeben eracht, sich wegen alles Weiteren mit den Unterzeichneten in Verbindung zu legen.

Dresden, den 15. August 1877.

A. L. Mende.
Johann Carl Seebe.

Schuhwaaren.

für die Sommersaison empfiehlt ich mein reichsstädtisches Lager elegant und dauerhafter

Schuhwaaren eigener Fabrikation.

Für Herren: Schottstiefeln 10-15, Stieftiefeln 9-15, Schnallen- und Zeugschuhe 10-12 Mark. Für Damen: seine Ledersieftiefeln 7-11, Zeugstiefelletten 4-8, Brownenabendschuhe 3 1/2-4 1/2 Mark.

Hauschuhe für Herren und Damen zu bekannt billigen Preisen.

Wettinerstr. 13. Joh. Pietsch, Wettinerstr. 13.

N.B. Alle Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt.

Werkzeuge,

engl., franz. und deutsche, unter Garantie,

für Tischler, Stellmacher, Zimmerleute, Böttcher, Buchbinder, Drechsler, Goldarbeiter, Graveure, Klempner, Schlosser, Maurer und jedes andere Gewerbe, empfiehlt in großer Auswahl

E. Harappa,

Dresden, an der Kreuzkirche 4, Ecke der Kreuzstraße.

Männer-Hemden

von Köper-Lana, außerordentlich praktisch,

2 Mark 50 Pf.

bei

Robert Bernhardt,

Freibergerplatz 22-23.

Zur Seidenfeier

empfiehlt

Flaggen

u. Flaggenstoffe

in den Farben aller Nationen

Flaggen-Welt-Courant

gratis und franco.

Robert Bernhardt,

Freibergerplatz 22-23.

Das Neueste

von schottischen Kleider-

stoffen zu Kinderkleidern

1 Meter 60 — Gile 35 Pf.,

1 Meter 80 — Gile 45 Pf.,

1 Meter 85 — Gile 48 Pf.

trat in großer Sendung

ein bei

Robert Bernhardt,

Freibergerplatz 22-23.

C. F. A. Richter

und Sohn,

Wallstraße Nr. 4.

Pianinos und Flügel

zu äußerst billigen Preisen,

unter mehrjähriger Garantie bei

Georg Häumann,

Musikalien-Handlung,

Marienstraße Nr. 2.

Von altmodischen Chignons, Zöpfen

etc. etc.

sowie von ausgestellten

Gütern fertige ich alle modernen Haararbeiten elegant

und äußerst billig.

Geben die Haare die Farbe ver-

lören, so läßt ich dieselben

in jeder Schattierung echt

nach, sieb matthälfte.

Zugleich mache ich auf mein

großes Lager billige Zöpfe

und Chignons anstreichen.

Th. Werner,

Friseur,

Zahnstraße Nr. 28,

zunächst der Seestraße.

Braunschweiger Wurst

— beste Ware —

verleiht jedes Quantum gegen

Einladung des Vertrages oder

Postvorrichth Wiederholungen

entsprechenden Rabatt.

Otto Molly,

Braunschweig.

Cigarren!

Meine allerfeinsten als vorsichtig

ausgestanden

No. 58 à Stück 5 Pf.

No. 48 à Stück 4 Pf.

empfiehlt wieder in bekannt fach-

ner Qualität; wer dieselben noch

nicht verucht, sollte dies nicht

verachten.

Otto Petschke,

Badergasse 6.

Tapeten & Rouleaux

sind billig zu verkaufen im Kom-

merzgärtch. Markt 7. Etage.

Die Sächsische Leih- und Credit-Anstalt,

Wallstr. 1, 1. Etg., Ecke Wilsdrufferstr.,

gewährt Darlehen auf Gütern aller Art, als:

Kasse, Zucker, Reis, Getreide, Stoffe u. c.,

auf Möbel, Gold, Silber, Pretiosen,

wie überhaupt auf jede andere Wertfläche. Ebenso übernahmt

dieselbe den commissionellen Verkauf und Expedition von

Gütern. Bei den Lombardien berechnet dieselbe keine Fixation-,

Voges- und Schreibabgaben und gestattet die weltweite Ein-

lösung größerer Wandstücke. Als Feuerlöschen und Abhanden-

kommen wird Garantie gefordert. Kapitalanlagen werden mit

8 Proc. bei Annuität, mit 10 Proc. bei Monatlicher Aus-

zahlung per anno verzinst.

B. & D. 150

in die Expedition dieses Blattes.